

elsauer zyti

Informationen für Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 263, März 2025

Gemeinde	4
Fundamente für die Riethöfe	8
Schule	10
Kirche	15
Senioren	22
Zentrum Sonne: Neue Leitung	24
Kultur	27
Natur	30
Ungebetene Gäste	30
Vereine	32
Gewerbe	44
Leserforum	47
Leserbriefe zur Petition «ÖV»	48
Parteien	51



Wirtin Jenny Gasser und Chef de Service Olga Recine in ihrem «Bännebrett».

Der Neustart ist gegückt

(sil) Im Herbst wurde das frisch umgebaute Restaurant «Bännebrett» in Rümikon wiedereröffnet. Seither kann man sich wieder kulinarisch verwöhnen lassen, während gleich nebenan in der TennisArena die gelben Filzbälle fliegen. Wir haben uns mit Wirtin Jenny Gasser und Petra Meichtry von der Karl Erb Immobilien AG, der Inhaberin des Restaurants, über den Neustart, ihre künftigen Pläne und die Herausforderungen, denen man heute in der Gastrobranche begegnet, unterhalten.

Hell und freundlich – das sind die beiden Adjektive, die mir beim Betreten des neuen Restaurants Bännebrett zuerst durch den Kopf gehen. Der Umbau hat den Räumlichkeiten zweifellos gutgetan: Die vorher fast ein bisschen schummrig Stimmung ist verschwunden und hat einer modernen, lichtdurchfluteten Frische Platz gemacht. Boden und Möblierung sind aus hellem Holz, die Wände wurden dezent farbig gestrichen und die Kübelpflanzen in den schweren Töpfen zwischen den Tischen sind nicht aus Plastik, sondern echt. Es

ist 13 Uhr, der Schankraum leert sich nach dem Ansturm über Mittag langsam wieder und das Servicepersonal hat Zeit, die Tische abzuräumen und das Geschirr wegzu tragen. Ein leichter Duft nach Pommes frites und gebratenem Fleisch liegt in der Luft – das heutige Menü bestand wahlweise aus Spaghetti Carbonara, Lammfilet mit Kartoffeln und Gemüse oder einem Pouletschnitzel an Rahmsauce mit Pommes. Für die Vegetarier gabs Spätzli an Käsesauce mit einer ordentlichen Portion Zwiebelschweissi.

Vier Monate geschlossen

Wirtin Jenny Gasser wischt sich die Hände an einem Küchentuch trocken und schaut zufrieden in die Runde. Das Restaurant war heute gut besucht, viele Handwerker und auch andere Gäste haben sich bewirten lassen und sind mit vollen Bäuchen und zufriedenen Gesichtern wieder aufgebrochen. «Über Mittag dürfen wir meistens viele Gäste begrüssen», sagt sie, «und dies, obwohl wir wegen dem Umbau so lange geschlossen hatten.» Rund vier Monate lang blieben die Türen des Restaurants «Rümispitz», wie es damals noch hieß, zu. In dieser Zeit wurden der gesamte Innenraum sowie die Küche komplett saniert und erneuert. Petra Meichtry von der Karl Erb Immobilien AG, der die TennisArena und das Restaurant gehören, erklärt: «Die TennisArena haben wir ja schon länger komplett renoviert und nun war es an der Zeit, auch die Umbauten am Restaurant in Angriff zu nehmen.»

Im Jahr 2023 wurde der damalige Pächter des Restaurants, Ruedi Boos, schwer krank und musste die Leitung abgeben. Jenny Gasser war damals schon für die TennisArena tätig und kümmerte sich um die Administration. Die gelernte Gastronomiefachfrau fackelte nicht lange, sondern entschloss sich nach Gesprächen mit ihrer Arbeitgeberin von der Karl Erb Immobilien AG, das Restaurant zu übernehmen. Sie lächelt: «Da ich viele Jahre im Gastgewerbe gearbei-



Natur statt Plastik und passende Deko: Die neue Wirtin legt viel Wert auf ein gemütliches Ambiente.

tet habe, wusste ich genau, was mich erwartet und es reizte mich, diese Herausforderung anzunehmen. Meine Kinder sind inzwischen schon etwas größer und so habe ich auch wieder Zeit, um mich voll und ganz in die Arbeit zu stürzen.»

Aus Rümispitz wird Bännebrett

Die Monate bis zum Umbau im Sommer 2024 wurde das Restaurant Rümispitz wie gewohnt weitergeführt – um dann im Herbst wie Phönix aus der Asche und

unter neuem Namen wieder eröffnet zu werden. Petra Meichtry: «Der Umbau ist wirklich gelungen und auch die Küche erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Wir sind uns sicher, dass sich auch die Gäste im neuen Restaurant rundum wohlfühlen – das beweisen nur schon die vielen positiven Rückmeldungen.» Sehr positiv und wohlwollend wurde auch der Namenswechsel aufgenommen. Immerhin war das Etablissement früher schon unter dem Namen «Bännebrett» bekannt, bevor es durch die damaligen Pächter in «Rümispitz» umgetauft wurde. Jenny Gasser und Petra Meichtry schauen einander an und lachen: «Dass wir das Restaurant wieder auf seinen ursprünglichen Namen getauft haben, kam in der Tat sehr gut an. Uns war gar nicht bewusst, wie sehr die Bevölkerung an dem Namen «Bännebrett» gehangen hatte.»

Für die beiden Frauen war absolut klar, dass das Restaurant nach dem Umbau anders heißen musste. Nur schon, weil beiden, wie sie offen gestehen, der Name «Rümispitz» nicht sonderlich gefiel. «Als wir uns dann einen anderen Namen überlegten, fiel die Wahl ziemlich schnell auf «Bännebrett» – auch wenn wir beide ehrlich gesagt zuerst nachschlagen mussten, was ein Bännebrett eigentlich ist.»

Die Zeiten haben sich geändert

Nun möchte ich aber doch auch wissen, wie es der frischgebackenen jungen Wirtin mit ihrem neuen Restaurant



Hell und einladend: Die gründliche Renovation hat dem Restaurant gut getan.

ergangen ist. Jenny Gasser: «Wir waren ehrlich gesagt positiv überrascht. Nach einer so langen Umbauphase hätten wir damit gerechnet, dass uns einige unserer Gäste inzwischen vergessen haben. Das war aber glücklicherweise nicht der Fall, und mittags ist an den Werktagen meistens viel los. Vor Weihnachten durften wir auch einige Geschäftsessen und Bankette ausrichten – das hat uns natürlich sehr gefreut.»

Was der Wirtin hingegen Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass die Tische abends meistens leer bleiben. Dass das viel mit dem langen Umbau zu tun hat, denkt sie jedoch nicht. «Es ist in den letzten Jahren grundsätzlich schwieriger geworden, abends Gäste ins Restaurant zu locken», meint sie nachdenklich, «vielleicht hat das mit den vielen Lieferdiensten zu tun, die inzwischen fast rund um die Uhr verfügbar sind und einem das Essen bis an die Haustüre bringen.»

Jenny Gasser hofft, dass mit der Zeit wieder ein Umdenken stattfinden wird. «Ein feines Essen im Restaurant zu geniessen und sich so richtig verwöhnen zu lassen, ist doch etwas ganz anderes als daheim auf dem Sofa zu sitzen und ein Menü aus der Kartonbox zu essen», sagt sie.

Das Bännebrett setzt auf eine hohe Qualität der Zutaten und regionale Produkte. Das heisst im Klartext, dass ausschliesslich frisches Gemüse verwendet wird und keine Tiefkühlkost, das Fleisch stammt, wenn immer möglich und verfügbar, aus der Region oder zumindest aus der Schweiz. Auch beim Service möchte die Wirtin keine Kompromisse eingehen. «Den Claim «Es bitzeli persönlicher» haben wir nicht zufällig gewählt, sondern weil wir genau danach streben», sagt sie. Geeignetes Personal zu finden, war beim aktuell herrschenden Fachkräftemangel jedoch gar nicht so einfach – das musste Jenny Gasser am eigenen Leib erfahren. «Es ist wirklich schwierig, gute Leute zu finden. Zum Glück haben wir inzwischen alle offenen Stellen besetzen können und freuen uns darauf, nun gemeinsam durchzustarten.»

Schritt für Schritt

Eine weitere Herausforderung liegt in der Tatsache, dass das «Bännebrett» gemeinsam mit der TennisArena betrieben wird. Jetzt im Winter läuft der Tennis-Betrieb zwar auf Hochtouren und beschert auch dem Restaurant eine ansehnliche Zahl an Gästen. Im Sommer wird das anders sein – dann wird

in der Halle kaum Tennis gespielt und entsprechend bleiben auch diese Gäste fern. Jenny Gasser: «Wir werden uns sicherlich etwas einfallen lassen müssen, um auch im Sommer attraktiv zu bleiben.» Dass das Restaurant über eine grosse gedeckte Terrasse verfügt, ist sicherlich ein Pluspunkt. Geplant ist, eine umfangreiche Dessertkarte mit verschiedenen Coupes anzubieten. Damit sollen auch vermehrt Familien mit Kindern angelockt werden. Denn die haben das Bännebrett noch nicht wirklich neu für sich entdeckt.

Keine Frage: Der Erfolg wird sich nicht über Nacht einstellen – das sind sich Jenny Gasser und Petra Meichtry auch bewusst. «Der Start ist gelungen – darauf möchten wir aufbauen und Schritt für Schritt vorwärtsgehen.»

Die Elsauer Vereine sind jedenfalls schon regelmässig im Bännebrett anzutreffen – bleibt zu hoffen, dass es ihnen der Rest der Bevölkerung nachmachen wird. Nur schon, um dem allgegenwärtigen Beizensterben wenigstens in der eigenen Gemeinde ein Stück weit entgegenzuwirken.

PILATESFLOWS UND YOGA

Im Room4U-Gebäude in Elsau



PILATESFLOWS
EIN WIRKSAMES TRAINING FÜR ALLE, IN JEDEM ALTER
Pilatesflows kombiniert das klassische Pilates mit Elementen aus der Physiotherapie und Faszientechniken.

YOGA, NEU AB APRIL 2025
Nach dem Yin und Yang-Prinzip erwartet dich eine ausgeglichene Lektion mit sowohl dynamisch-kraftvollen, wie auch ausgleichend-entspannenden Elementen.

Weitere Infos unter:
Nicole Bochsler 079 388 97 31
www.flowwithme.ch

KOFFERMARKT

HÄNDGEMÄCHTES AUS DEM KOFFER

Samstag, 12. April 2025
10 - 16 Uhr
in der Untermühle Elgg



Selbstgemachtes aus Holz, Wolle, Stoff, Papier, Wachs und vielem mehr!

Im *müli.bistro* gibt's Speis und Trank.

Verein *rundum.müli*, Haus zur Untermühle Mühlegasse 2, 8353 Elgg rundummüli-elgg.ch





Daniel Schmid
Gemeindepräsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Der Winter ist, für die Schweizer Ski-Nationalmannschaft äusserst erfolgreich, vorbei. Bereits reizt der anbrechende Frühling bei einigen zwar die Nase, animiert uns aber immer wieder dazu, tatkräftig anzupacken.

Wer an der letzten Gemeindeversammlung gewesen ist, weiss, dass auch der Gemeinderat am Anpacken ist. An der Juni-Gemeindeversammlung werden wir Ihnen die konkreten Massnahmen unserer neu erarbeiteten Klimastrategie präsentieren, um von Ihnen den nötigen Kostenrahmen bewilligt zu bekommen. Auch das Thema ÖV-Erschliessung bleibt aktuell. Ich hoffe, dass die stärkeren Sonnenstrahlen auch bei den beteiligten Stellen im Kanton etwas mehr positive Aktivität herauskitzeln, so dass wir Ihnen endlich mehr Konkretes dazu mitteilen können. Auf jeden Fall wird hier ohne einen entsprechenden Beschluss an der Urne oder der Gemeindeversammlung nichts Definitives passieren. Und wer die Rümikerstrasse benützt, hat schon gemerkt, dass auch das von Ihnen bewilligte Grossprojekt Rückbau ARA hochgefahren wird.

Vorwärtsorientiert Denken und Handeln gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates. Dazu ist es aber auch wichtig zu wissen, woher wir kommen und auf welchem Fundament wir stehen. Deshalb freut es mich, als Historiker natürlich noch ein bisschen mehr, dass Elsau dank einem Vermächtnis des verstorbenen Alt-Gemeindepräsidenten und zusammen mit seiner Frau Stifter der Stiftung Pro Elsau Heinrich Weiss eine eigene Dorfgeschichte bekommen wird.

Hier sind wir auch auf die Unterstützung von Ihnen und unseren Vereinen angewiesen. Wer hat noch Bildmaterial oder Dokumente aus der Vergangenheit unserer Gemeinde oder eines Vereins zu Hause? Wer kann etwas zum Thema Interniertenlager in Elsau während dem zweiten Weltkrieg in Elsau sagen? Welcher Dorfverein verfügt über ein Vereinsarchiv, das bei der Recherche für unsere Dorfgeschichte beigezogen werden kann? Wer möchte sonst noch etwas mitteilen, was er wichtig für eine Elsauer Dorfgeschichte findet? Wer sich angesprochen fühlt, soll sich mit unserem Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer in Verbindung setzen oder sich bei mir an einer Sprechstunde anmelden.

Ich freue mich auf möglichst viel Feedback von Ihnen.

Ihr Gemeindepräsident Daniel Schmid

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinde Elsau ist am 17. Mai 2025 auf dem Schloss Kyburg

Elsau ist seit 2023 Mitglied im Verein Museum Schloss Kyburg. Wir dürfen deshalb am 17. Mai 2025 erstmals einen Elsauer Gemeindetag auf der Kyburg durchführen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner haben an diesem Samstag freien Eintritt in das Schloss und es werden Gratisführungen angeboten. Unser Gemeindepräsident Daniel Schmid und unser Kulturvorsteher Andreas Meier werden persönlich vor Ort sein. Das definitive Programm steht noch nicht fest, genauere Infos folgen. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda. Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Besucherschar aus Elsau.

Begegnungsanlass Naturproduktion vom 14. Juni 2025

Nach bald 20 Jahren seit unserem letzten Waldtag soll die Elsauer Naturproduktion wieder einmal ganz im Zentrum stehen. Zur Naturproduktion gehören die Forst- und Landwirtschaft sowie die Jagd. Am

Samstag, 14. Juni 2025 wird von 10 bis 13 Uhr ein informativer und interessanter Anlass für Gross und Klein stattfinden. Start und Ziel des geplanten Rundgangs von knapp 2 km mit den drei Themenposten Wald, Jagd und Landwirtschaft ist bei der Waldhütte Elsau. Gegen den Hunger und Durst nach dem Rundgang wird bei der Waldhütte eine kleine Festwirtschaft angeboten. Bitte reservieren Sie sich auch diesen Termin in Ihrer Agenda. Die Arbeitsgruppe Naturproduktion freut sich auf Ihren Besuch.

Beide Jagdreviere für die Pachtperiode 2025-2033 weiter in bewährten Händen

Die laufende Jagdpachtperiode im Kanton Zürich endet per 31. März 2025. Sämtliche Reviere wurden unter der Federführung der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung zur Neuverpachtung für die Jagdpachtperiode 2025-2033 ausgeschrieben. Im nördlichen Teil von Elsau liegen das Revier Elsau-Birch und im südlichen das Revier Elsau-Geitberg. Für beide Reviere haben sich einzig



unsere langjährig sehr bewährten Jagdgesellschaften beworben. Für das Revier Elsau Birch sind das Robert Huber, Elija Denzler und Jürg Frutiger, und für das Revier Elsau Geitberg Werner Blaser, Michel Caso, Fabiano Henz, Walter Lehmann und Erich Zobrist. Der Gemeinderat hat den Zuschlag für die neue Pachtperiode diesen beiden Jagdgesellschaften erteilt. Er wünscht den Pächtern Weidmannsheil bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und freut sich auf weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sanierung Notwohnung, hintere Auwiesenstrasse 11

Unsere Notwohnung im hinteren Teil des Werkgebäudes wurde im Jahr 2021 letzt-

SELFSTORAGE AND MORE

EIN RAUM - PLATZ FÜR ALLES.



Ob Büro, Werkstatt, Lagerraum, Hobbyraum oder Garage.
Wir vermieten Ihnen den Raum, denn Sie benötigen!



Büro

Ihr Startup sucht ein Büro? Home Office funktioniert bei Ihnen nicht? Richten Sie sich Ihr eigenes Büro ein! Unsere Räume variieren von 13m² bis 63m² und bieten alles was Sie für Ihr Büro benötigen.



Werkstatt/ Bastelraum

Ein Raum und unendliche Möglichkeiten. Kein Platz für Ihr Hobby? Unsere Hobbyräume variieren von 13m² bis 63m² und bieten alles was Sie für Ihr Büro oder Hobby benötigen.



Studio

Ein Studio, das sich ganz nach Ihren Wünschen nutzen lässt! Ob als Fitnessstudio, Kosmetikraum, Atelier oder Tattostudio - unsere Räume ab 16m² bieten den perfekten Platz!



Lagerraum / Archiv

Ihr Keller platzt aus allen Nähten? Das Archiv hat sich über die Jahre gefüllt? Wir können Ihnen einfach und flexibel Lagerräume ab 8m² anbieten.



Im Tubental 4, 8352 Elsau

room4u.ch / +41 44 545 50 00

mals für rund CHF 30'000 renoviert. Der Hauptanteil dieser Kosten verursachte damals der Ersatz des bisher vorhandenen Aussen-WC mit einer eingebauten kleinen Nasszelle. Nun steht eine grössere Sanierung an. Auslöser ist ein Wasserschaden, der nicht nur von einem mangelhaft an der Aussenwand montierten Waschtrog ausging, sondern von Wasser, welches von draussen unbemerkt und langsam über die undichte Wand-Bodenfuge in die Notwohnung eindrang.

Die nun anstehende – und weil sie bezüglich Fenster mit der geplanten Aussenisolierung des Gebäudes verbunden ist – aufwändigere Sanierung dieses Raumes mit einer Grundfläche von ca. 50 m² verursacht geschätzte Kosten rund CHF 140'000. Zeitnah soll in einem ersten Schritt der Raum, verbunden mit der Aussenisolierung des Gebäudes, wieder in den Rohbauzustand versetzt werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Objektkredit von CHF 35'000 bewilligt. Die Kosten für den Endausbau sollen für das Jahr 2026 ordentlich budgetiert werden.

Ilayda Özer und Annette Heller, zwei neue Gesichter auf der Gemeindeverwaltung

Unser sehr beliebter und bewährter Jugendarbeiter, Sebastian Vollenweider, hat uns leider Ende Februar verlassen. Ihm wurde seine Traumstelle praktisch vor der Haustür angeboten.

Am 1. April wird an seiner Stelle Annette Heller das Ruder im Jugendraum und Jugendclub übernehmen. Annette Heller hat ursprünglich eine kaufmännische Grundausbildung auf der Gemeindeverwaltung Kyburg absolviert und arbeitete seit 2001 in Teilzeit als Sozialbegleiterin zuletzt im Wohnheim Zürichberg und in der Gemeinde Weisslingen als Teamleiterin Jugendarbeit.

Unsere Leiterin der Einwohnerkontrolle Silvana Zefic, wird uns Ende März verlassen. Inzwischen ist bereits Ihre Nachfolgerin Ilayda Özer am 3. März bei uns gestartet. Ilayda Özer absolvierte ihre kaufmännische Grundausbildung auf der Gemeindeverwaltung Rheinau ZH und hat bereits im Jahr 2021 während ihres Studiums für vier Monate auf der Lehrabgängerstelle in unserer Verwaltung gearbeitet. Vom Januar 2022 bis Ende August 2024 arbeitete sie als stellvertretende Leiterin der Einwohnerkontrolle mit zusätzlichen Aufgaben im Bereich Sicherheit auf der Gemeindeverwaltung Rafz.

Wir heissen Annette Heller und Ilayda Özer an dieser Stelle gerne herzlich will-

kommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Paul Fouradoulas ist unser neuer Badmeister, Rolf Streiff wird sein Stellvertreter

Richard Ochsner hat seine Stelle Ende Jahr verlassen, um eine neue Herausforderung anzutreten. Inzwischen konnten wir Paul Fouradoulas als seinen Nachfolger in der Badi Niderwis verpflichten. Nach einer Lehre als Koch und verschiedenen beruflichen Stationen arbeitet er seit 2012 im Bäderbereich und bildete sich im Jahr 2013 zum Badangestellten igba mit Diplom weiter. Gepaart mit seiner einwandfreien und integren Persönlichkeit bringt

er somit gute Voraussetzungen für seine neue Aufgabe bei uns mit. Rolf Streiff, sein Stellvertreter, ist für seine neue Aufgabe bei uns ebenfalls gut qualifiziert. Er arbeitet seit mehr als 20 Jahren jeweils im Sommer im Bäderbereich. In der Wintersaison betreibt er auf den Philippinen eine Ferienpension.

Wir heissen Paul Fouradoulas und Rolf Streiff an dieser Stelle gerne herzlich willkommen im Team unserer Gemeindewerke, wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Wir machen Wohnräume wahr



Passgenau, funktional und langlebig, erfüllt dieser Eckbank mit Tisch und einer zusätzlichen Sitzbank alles, was sich der Kunde gewünscht hat. Viele gemeinsame, gemütliche und genussvolle Momente sind garantiert. Haben auch Sie ein Projekt oder eine Idee, welches Sie realisieren möchten? Dann rufen Sie an, wir beraten und begleiten Sie gerne.

Michel Romer und sein Team



Schreinerei
Romer Wagner

Schreinerei Romer Wagner AG
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau
Tel. 052 363 23 36
www.schreinerei-rw.ch
info@schreinerei-rw.ch

Neue Selbsthilfegruppen im Aufbau

Schlafapnoe

Bist du von Schlafapnoe betroffen oder bist du Angehörige:r eines betroffenen Menschen? Hast du Fragen, über die du gerne mit anderen sprechen würdest, die selber erfahren sind im Umgang mit der Erkrankung?

In der neuen Selbsthilfegruppe für Menschen jeden Alters sprechen wir in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen offen und ohne Verurteilungen über das Thema. Zum Beispiel über den Umgang mit der CPAP-Maske, über Alternativen dazu, über Erfahrungen mit Fachpersonen.

Melde dich, wenn du Interesse hast!

Burnout

Kennst du das?

- Erschöpfung: Du fühlst dich körperlich und emotional am Ende, ohne Energie für den Alltag.
- Schlechtes Gewissen, obwohl du dein Bestes gegeben hast.
- Konzentrationsprobleme und innere Leere – bei der Arbeit und im Alltag.
- Einfach weitermachen. Trotz der Warnsignale hast du weitergemacht, bis es nicht mehr ging.

In der neuen Selbsthilfegruppe wollen wir uns gegenseitig unterstützen und

uns mit Verständnis und Respekt begegnen. Wir wollen die innere Balance wieder finden, lernen Grenzen zu setzen, unsere Rückkehr ins Berufsleben oder eine berufliche Neuorientierung vorbereiten und uns gegenseitig helfen, uns vor erneuter Erschöpfung zu schützen. Auch wenn du dein Burnout überwunden hast und deine Erfahrungen teilen möchtest, bist du herzlich willkommen.

Gruppenstart im März

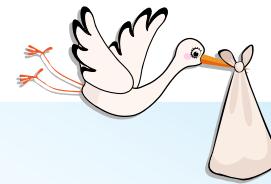
Depression
Rheumatoide Arthritis
Zwänge (Frauen)

Neue Mitglieder gesucht

- **CRPS** – komplexes regionales Schmerzsyndrom
- **Depression und Angst**
(junge Betroffene bis 25J.)
- **Long Covid**
- **Leben mit einer chronischen Erkrankung**

Gruppen im Aufbau

Alleinerziehende • Autismusspektrum (Partner:innen) • Autismusspektrum (Eltern von jungen Erwachsenen) • Borderline • Verlust eines Elternteils in der Kindheit (erwachsene Betroffene) • Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65



Wir gratulieren zur Geburt

Ben Heilmeier – 04.01.25

Aline Rusch – 04.01.25

Aurelio De Marco – 23.01.25

Mias Löwy – 21.02.25

Armando d'Albenzio – 23.02.25

Jahre) • Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen,
Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Kantonaler Elternbildungstag

**Samstag, 10. Mai von 08.30 bis 13.45 Uhr
in der Alten Kaserne Winterthur**

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am Kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm zeigt im Hauptreferat auf, was eine gute Förderung ohne Überförderung oder Überforderung ist und wie die Perfektionsspirale durchbrochen werden kann. Im Anschluss können die Eltern zwei von acht attraktiven Impulsreferaten besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie z. B. «Leseförderung», «Pubertät» oder «Mental Load».

Der Elternbildungstag findet am Samstag, 10. Mai von 08.30 bis 13.45 Uhr im Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur statt.

Die Kosten betragen 50 Franken pro Person oder 90 pro Paar. Inhaberinnen und Inhaber der Kulturlegi Kanton Zürich bezahlen 35 Franken pro Person und 70 pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung (15 Franken pro Kind). Mehr Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.zh.ch/elternbildungstag. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!



Fundamente für die Riethöfe

Die Bauarbeiten in der Rietwisen kommen planmäßig voran. Bereits sind die Kräne aufgerichtet und die Bodenplatten werden betoniert. Die Bauträger bahoge und KIKO freuen sich, dass sie lokalen Bauunternehmen den Zuschlag geben konnten, und realisieren bereits die Basis für eine klimafreundliche Energieversorgung.

Seit Jahresbeginn gehen die Bauarbeiten zügig voran. Unablässig verkehren Lastwagen über die Baupiste und bringen den Aushub auf die Deponien in der Nähe der Baustelle. Zur Stabilisierung des Baugrunds wurden 348 Pfähle in den Grund der Rietwisen gebohrt. Im März wird die Baustelle dem Baumeister übergeben; die Firma Baltensperger bewältigt in den kommenden Monaten die Betonarbeiten. Zuerst giesst sie die Fundamente für die drei Kräne, dann folgen die Bodenplatten der Gebäude, deren Unter- und Erdgeschosse sowie die Liftschächte. Etwa ein Jahr später sind die Baumeisterarbeiten abgeschlossen.

Vergaben an lokale Unternehmen

Wer die Fahrzeuge auf der Baustelle beobachtet, wird bald den Schriftzug

«Toggenburger» bemerken. Dieses Unternehmen erhielt den Auftrag für die Aushubarbeiten, die seit Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2024 am Laufen sind.

Die Firma Toggenburger ist allerdings nicht im gleichnamigen Tal zuhause, sondern hat ihren Hauptsitz in Winterthur. Das Aushubmaterial wird deshalb von der Elsaue Rietwisen nur über eine kurze Distanz transportiert: Nach Aadorf und nach Marthalen.

«Wir sind froh, dass ein lokales Unternehmen im Einsatz ist», sagt Bauleiter Cihad Bilir, «dank Personal und Maschinendepot in der Nähe sind wir deutlich flexibler.»

Beton wird vor Ort gemischt

Auch die Baumeisterarbeiten vergaben die Bauträger an ein Unternehmen vor Ort: Den Zuschlag erhielt das Fami-

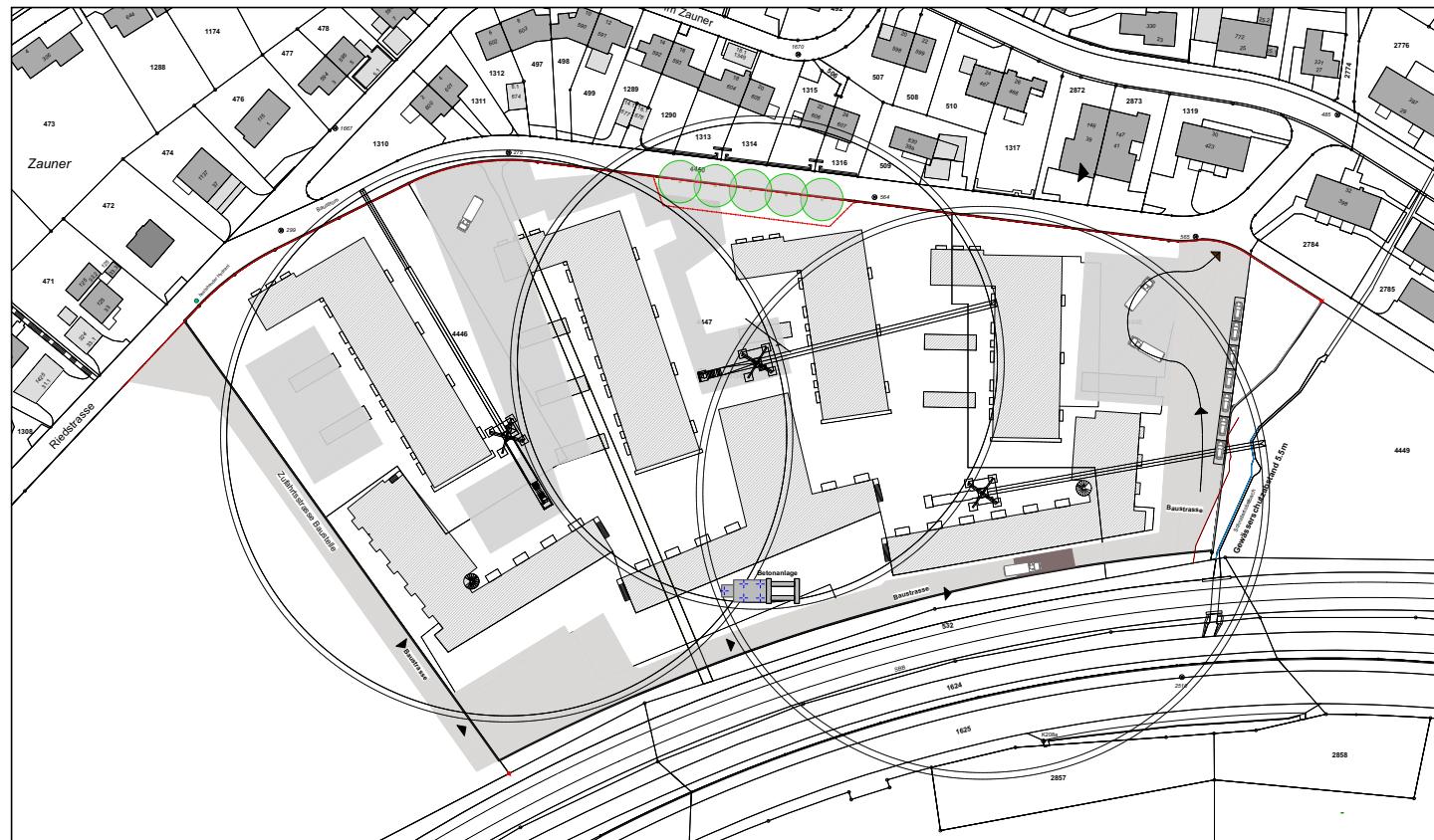


Stabsübergabe auf der Baustelle:
Baumeister Baltensperger übernimmt von
Tiefbauer Toggenburger | Foto C. Bilir

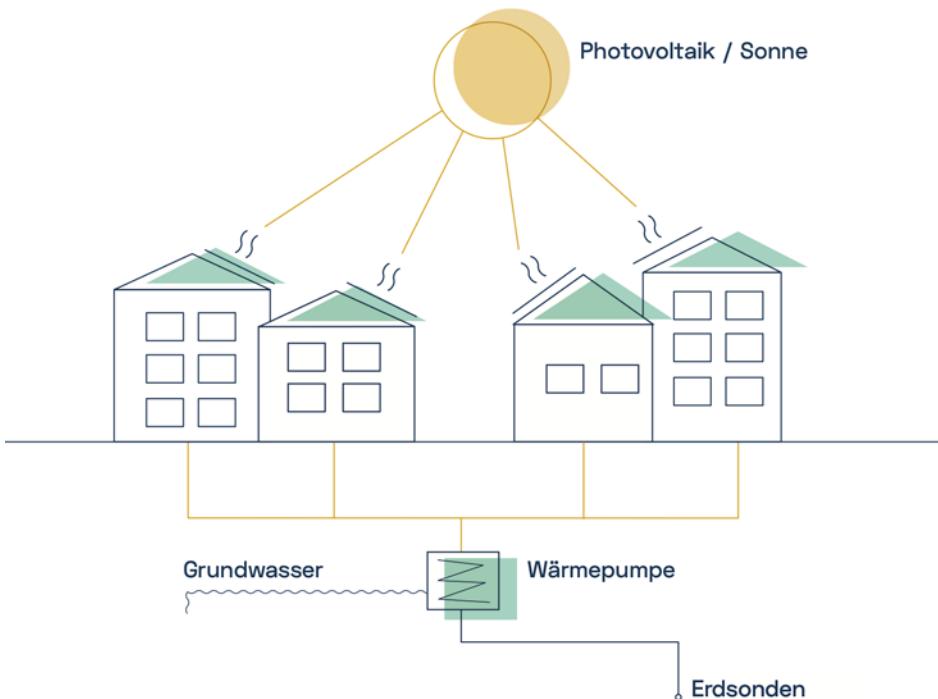
lienunternehmen Baltensperger AG, das ebenso in Winterthur ansässig ist. «Im Verlauf der Gespräche schlug uns die Firma vor, einen Betonmischer vor Ort zu installieren», erzählt Christoph Felder, Leiter Bau bei der bahoge. «Das reduziert nicht nur die Fahrten von Betonmisch-Lastwagen, sondern liefert auch eine bessere, frischere Betonqualität und ist flexibler, weil wir nicht von den Fahrkapazitäten abhängig sind.» Zudem, ergänzt Felder, werde Recyclingbeton verwendet, der teilweise aus Bauabfällen gewonnen wird.

Wärme aus Wasser und Boden

In den Verhandlungen um das Baurecht in der Rietwisen formulierten die Part-



Drei Kräne bestimmen in den nächsten Monaten das Geschehen auf der Baustelle. Im Schnittpunkt wird die Betonanlage errichtet.
© Staufer & Hasler



Die Grundlage für eine klimafreundliche Energieversorgung entsteht Schritt für Schritt

ner eine ausführliche Absichtserklärung (Letter of Intent). Darin wurde festgehalten: «Heizung und sommerliche Kühlung sollen durch den Einsatz erneuerbarer Energien möglichst CO₂-neutral funktionieren.» Diesen Anspruch realisiert die Trägerschaft nun Schritt für Schritt: Ende 2023 wurden fünf Grundwasseraufnahmen eingerichtet. Als zweites Element werden im Verlauf dieses

Jahres fünf Erdsonden je 350 Meter tief auf dem Areal verlegt. Beide Elemente liefern in der Heizperiode Wärme und im Sommer Kälte für die Wärmepumpen, welche die Wohnungen versorgen. Später kommen zur Stromproduktion PV-Anlagen auf die geeigneten Dächer.

Auf der Website www.riethoefe.ch finden Sie stets aktuelle Informationen.



Osterbrunch

am Oster-Sonntag, 20. April,
ab 10.00 Uhr

CHF 33.50 inkl. 1 Cüpli
zum Schluss, Kinder bis
und mit 12 Jahren bezahlen
pro Altersjahr 1 Franken

Wir bitten um Reservierung.

Es freut sich
Susanne Frei und Personal

Kaffee Restaurant Bar OLD STATION

direkt beim Bahnhof Räterschen
Sonntag und Montag Ruhetag
Tel. 052 366 00 33



DER ERFAHRENEN ELEKTRIKER
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK

heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur



WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Blick hinter die Kulissen

Wenn man an die Schule denkt, blitzen schnell Bilder von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen oder der Schulleitung auf. Doch hinter diesen bekannten Gesichtern verbirgt sich ein grosses Netzwerk von Menschen – ohne dieses Netzwerk würde der Schulalltag nicht funktionieren. Es sind diejenigen, die im Hintergrund arbeiten und deren Engagement oft als selbstverständlich wahrgenommen wird, obwohl ihre Aufgaben von zentraler Bedeutung sind.

Neben den Lehrpersonen, die im Zentrum des schulischen Alltags stehen, gibt es zahlreiche weitere Mitarbeitende, die mit ihrer Arbeit die Schule lebendig und funktional halten. Von der Schulsozialarbeit über Schulassistenzen, Hauswarte und Reinigungskräfte bis hin zu den Schulverwaltungsmitarbeitenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie den Busfahrerinnen und Busfahrern, die die Kinder sicher zur Schule bringen – sie alle tragen entscheidend dazu bei, den Schulalltag reibungslos zu gestalten und sind eine unverzichtbare Stütze. Reinigungskräfte beispielsweise sorgen täglich dafür, dass die Räume sauber und einladend sind, Klopapier aufgefüllt ist und wir uns in der Schule wohl fühlen können. Sie arbeiten oft unbemerkt abseits der Schulzeiten, damit Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen in einer angenehmen Umgebung lernen und arbeiten können. Die Hauswarte kümmern sich nicht nur um Reparaturen und die Instandhaltung des Gebäudes, sondern sind oft auch Anlaufstelle für technische Fragen oder organisatorische Herausforderungen. Die Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag, indem sie Schülerinnen und Schüler in schwierigen Lebenslagen unterstützt, bei Konflikten hilft und stets ein offenes Ohr für Sorgen hat.

Gleichzeitig ist die Schulverwaltung das Herzstück der Organisation und behält die Fäden im Hintergrund in der Hand. Ohne die Busfahrerinnen und Busfahrer würde so manch ein Kind nicht pünktlich zur Schule kommen können und Klassenassistentinnen, Seniorinnen und Praktikanten sind aus der Schule nicht mehr wegzudenken. Es sind diese stillen Heldeninnen und Helden, die den Betrieb am Laufen halten. Sie tragen massgeblich dazu bei, dass die Schule ein Ort des Lernens, der Begegnung und des Wohlfühlens ist und wir alle als Gemeinschaft funktionieren können. Um Ihnen Einblicke in den Alltag der stillen Helden zu geben, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten einige vor.

*Angelina de Sluca,
Schulische Heilpädagogin PSE*

Leonardo Buonsanto – Hauswart der Schule Elsau

Herr Buonsanto, wie lange arbeiten Sie schon an der Schule Elsau und wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Ich bin seit August 2022 an der Primarschule Elsau tätig. Ich habe zuvor den Hausdienst in einem Altersheim übernommen. Das war zwar auch sehr span-

nend und interessant, aber es war aufgrund des Arbeitsorts auch emotional herausfordernd. Anschliessend wollte ich mich weiterentwickeln und begann die Lehre als Fachmann für Betriebsunterhalt beim Elsauer Gemeindewerk.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spass?

Ich schätze die Vielfalt an meinem Beruf. Kein Tag ist wie der andere und ich lerne jeden Tag Neues.

Wie sieht so ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Zuallererst muss ich die Heizung kontrollieren. Wenn dort etwas nicht stimmt, bin ich eventuell den ganzen Tag beschäftigt, da das Problem am selben Tag behoben werden muss. Ansonsten müssten alle frieren. Daneben muss ich die Arbeiten des Reinigungspersonals kontrollieren, Verbrauchsmaterial checken oder einen Littering-Rundgang über das Gelände machen. Insgesamt ist die Arbeit sehr saisonal geprägt – im Frühling und Sommer arbeite ich viel draussen und es muss beispielsweise Unkraut gejätet oder Mäharbeiten erle-

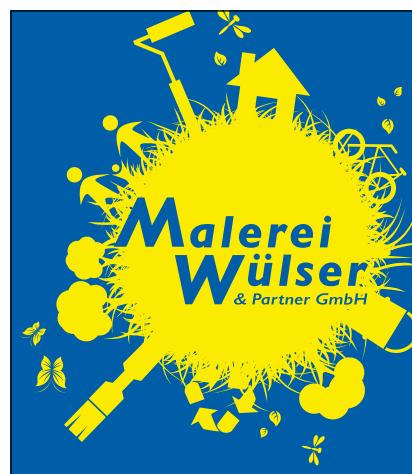


dig werden. Im Herbst schmeisse ich regelmässig den Laubbläser an und im Winter steht die Heizung generell im Fokus.

Was sind die grössten Herausforderungen in Ihrem Job?

Langfristige Lösungen zu finden. Kurz- oder mittelfristig klappt das meistens gut, aber manchmal geht es auch darum, für die nächsten paar Jahre zu denken und die optimalste Lösung zu finden.

Gab es ein besonders lustiges oder denkwürdiges Erlebnis während Ihrer Zeit an unserer Schule?



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Ölfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

Da muss ich sofort an den Mittwochnachmittag denken. Es kommt immer wieder vor, dass Kinder auf mich zukommen und fragen, ob sie mitanpacken dürfen. Die Kinder helfen mir dann und ich finde es erstaunlich, dass sie das freiwillig an ihrem freien Nachmittag machen. Das finde ich sehr schön!

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Schüler/-innen und Mitarbeitenden der Schule?

Es macht mich sehr froh, dass alle meine Arbeit schätzen – das gibt mir immer viel Motivation. Ich erlebe viel Verständnis, gerade wenn auch mal etwas Ungeplantes passiert und Dinge dann etwas länger dauern können. Dann helfe ich natürlich auch gerne mal aus, wenn im Klassenzimmer etwas repariert werden muss oder Fragen auftreten.

Wenn Sie eine Sache an der Schule ändern könnten, was wäre das?

Wenn ich unbegrenztes Budget hätte und Geld im Überfluss da wäre, würde ich als erstes alle alten Spielgeräte durch neue ersetzen und den oberen Pausenplatz neu gestalten.

Jetzt haben wir viel über Ihre Arbeit geredet. Könnten Sie noch etwas Persönliches über sich erzählen?

Ein grosses Hobby von mir ist mein Hund Aaron. Er wird dieses Jahr zwar schon elf Jahre alt und hat seine wildesten Zeiten hinter sich, aber er braucht nach wie vor viel Aufmerksamkeit. Jeden Tag wird gespielt und ich beschäftige ihn auch kognitiv. Wir haben sogar gewisse Ähnlichkeiten: Er

ist eher ruhig, aber wenn er etwas verlangt, sollte es nicht allzu lange dauern. Er ist ein wichtiger Teil der Familie und ich möchte ihn nicht missen.

Könnten Sie uns zum Abschluss noch einen Ausblick auf die Zukunft geben?

Beruflich bleibt es erstmal spannend. Mit dem Neubau an der Schule Elsau kamen auch neue Aufgaben hinzu. Weiter werde ich vermutlich nächstes Jahr eine Weiterbildung zum Hauswart beginnen. Darauf freue ich mich sehr, denn ich möchte mich gerne weiterentwickeln und dazulernen, um auch den Bedürfnissen des Arbeitsorts «Schule» gerecht werden zu können.

Interview: Angelina de Sluca,
Schulische Heilpädagogin PSE

Elias Früh – Lernender Schule Elsau Schlatt

Wenn die Glühbirne streikt, bin ich zur Stelle

Seit dem Sommer 2024 absolviert Elias Früh an der Schule Elsau-Schlatt die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt. Als Lernender ist er jede Woche in allen drei Standorten unterwegs und hat so einen einzigartigen Blick auf unsere drei Schulhäuser. Im Interview verrät er uns seinen bisherigen Eindruck.

Warum hast du dich für die Lehre des Fachmanns Betriebsunterhalt an der Schule Elsau-Schlatt entschieden?

Ich bin in der Nähe aufgewachsen, in Oberseen, und kenne die Gegend sehr



gut. Die Primarschule Schlatt hat mir besonders gefallen, da sie wunderschön gelegen ist. Auf rund 650 Metern über Meer herrscht hier ein angenehmes Klima, oft besser als in Winterthur. Während des Bewerbungsprozesses wusste ich noch nicht, dass ich an allen drei Standorten arbeiten werde. Aber ich habe die Primarschule Schlatt gesehen und fand sie sofort toll. Ich habe mich für den Beruf des Hauswerts entschieden, weil er viele handwerkliche Tätigkeiten vereint. Ich liebe die Arbeit eines Gärtners, doch sie bietet mir über ein ganzes Jahr gesehen zu wenig Abwechslung. Das Gleiche gilt für Berufe wie Maler oder Elektriker. Als Fachmann Betriebsunterhalt kann ich verschiedenen Aufgaben aus diesen Bereichen ausführen, was mir sehr gefällt.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?



- Testamente - Erbverträge - Erbteilungen
- Liegenschaft zu Lebzeiten übertragen
- Behandlung von Grundeigentum in der Erbteilung
- Verkauf von Grundeigentum
- Grundeigentum vom Geschäfts- ins Privatvermögen überführen



ERBRECHT + LIEGENSCHAFTEN sind unsere Kernkompetenzen



Martin Huber

Notarpatentinhaber
in Elsau aufgewachsen



Dr. iur. Thomas Hux

Jurist mit Bankerfahrung
Elsauer von Hause aus



Edi Hotz

Unser eidg. dipl.
Steuerexperte

Archplatz 2
Büro Regus / 2. OG
8400 Winterthur

Landstrasse 43a
8450 Andelfingen

hux.ch
info@hux.ch
052 368 77 77

Ein typischer Arbeitstag beginnt mit einer Runde durchs Gebäude, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist. Ich kontrolliere die Heizungsanlage und die Sauberkeit in den verschiedenen Bereichen. Daneben gibt es je nach Jahreszeit unterschiedliche Aufgaben – im Frühling und Sommer bin ich viel draussen, erledige Gartenarbeiten oder sorge dafür, dass das Schulgelände in gutem Zustand bleibt. Im Herbst gibt es viel Laub zu beseitigen, und im Winter steht die Heizung im Mittelpunkt. Neben diesen regelmässigen Arbeiten gibt es oft unvorhergesehene Aufgaben, die ich spontan erledigen muss.

Was sind die grössten Herausforderungen in deinem Job?

Eine der grössten Herausforderungen ist der Umgang mit Sachbeschädigungen. Ich verstehe nicht, warum einige Schüler/-innen Wände mit Stiften oder sogar mit Nutella verschmieren. Eine weitere Herausforderung ist es, langfristige Lösungen zu finden, die nachhaltig und praktikabel sind.

Gab es ein besonders lustiges oder denkwürdiges Erlebnis während deiner Zeit an unserer Schule?

Besonders gut erinnere ich mich an ein Projekt für den Pausenkiosk in Schlatt. Ich durfte eine Halterung für die Tische entwerfen und umsetzen. Mein Vorgesetzter Sandro Alder hat mir dabei freie Hand gelassen, was mir viel Freude bereitet hat. Solche kreativen Aufgaben gefallen mir besonders.

Um deinen Eindruck der drei Standorte ein wenig besser zu spüren, habe ich ein kleines Quiz vorbereitet. Bitte antworte jeweils möglichst schnell mit «Primarschule Elsau», «Sekundarschule» oder «Primarschule Schlatt»

1. Wo ist die Bepflanzung am schönsten?

Primarschule Schlatt

2. Welches ist das sauberste Teamzimmer?

Sekundarschule (nach einigem Zögern)

3. Wo sind die lautesten Schüler/-innen?

Primarschule Elsau

4. Wo sind die höflichsten Schüler/-innen?

Primarschule Schlatt

Jetzt haben wir viel über die Arbeit geredet. Kannst du zum Schluss noch etwas Persönliches über dich erzählen?

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinen Zimmerpflanzen. Ich entwerfe und baue eigene Möbel, um ihnen den besten Platz zu bieten. Zudem höre und erstelle ich gerne Musik.

Vielen Dank für das Interview

Igor Otter, Schulischer Heilpädagoge PSS

Myriam Berther – Küchenfee Kinderclub Jojo

Täglich essen 44 bis 98 Kinder und Betreuungspersonen ihr Mittagessen im Kinderclub Jojo. Das bedeutet grosse Berge an Geschirr. Myriam Berther ist die gute Küchenfee, auf die sich das Jojo-Team seit August 2012 verlassen kann.

Da sie meist hinter den Kulissen arbeitet, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

Myriam, was sind deine Aufgaben Im Kinderclub Jojo?

Meine Aufgaben im Jojo beinhalten den Abwasch von Geschirr und Küchenutensilien, sowie die Küchenreinigung nach Plan.

Was motiviert dich an deiner Arbeit?

An meiner Arbeit motiviert mich, das Team mit meiner Tätigkeit zu unterstützen und die Abläufe in der Küche zuverlässig zu erledigen.

Was hält dich fit, um die Berge an Geschirr im Kinderclub auch die Treppen hochzutragen?

Damit ich nicht «einrost», halte ich mich mit wöchentlichen Jazz-Gymnastik-Stunden fit.



SCHOCK MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

VIKING



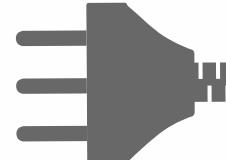
Tollhausen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

STIHL

**Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
Allgemeine Servicearbeiten**



**KUNZ HOFMANN
ELEKTRO AG**

Rümikerstrasse 14, 8352 Elsau, Tel. 052 363 26 66
www.kunzhofmannelektroag.ch

Was ist dir beim Mittagessen mit den Kindern wichtig?

Beim Essen mit den Kindern ist es mir wichtig, dass es nicht nur um das eigentliche Essen geht, sondern auch darum schöne und lustige Tischgespräche zu führen.

Auf was freust du dich?

Ein spezielles Erlebnis wird sicher das kommende Jubiläum am Samstag, 10. Mai 2025!

Wir bedanken uns herzlich bei Myriam für ihren beherzten und zuverlässigen Einsatz im Kinderclub Jojo.

Käthi Buffi,

Gesamtleitung Kinderclub Jojo

Hinter den Kulissen der Schulverwaltung

Die Schulverwaltung der Schule Elsau-Schlatt befindet sich im Sekundarschulhaus und aktuell teilen sich drei Mitarbeiterinnen das Gesamtpensum:

Rosmarie Hächler

(Personelles und Schulgesundheit)

Angi Nänni

(Schülerbelange, Sonderpädagogik und Ausserschulisches)

Hildegard Ritzmann

(Schulverwaltungsleitung, Finanzen, Liegenschaften, Behörden)

Personelles

Die Schule ist ein grösseres KMU mit ungefähr 130 Festangestellten in verschiedenen Funktionen und Pensen. Speziell am Schulumfeld ist, dass zwischen kantonaler und kommunaler Anstellung unterschieden werden muss. Über den Kanton Zürich sind die allermeisten Lehrpersonen angestellt, über die Gemeinde die Mitarbeitenden des Jojo, die Schulassistenzen, Hauswartung/Reinigung, Logopädie, Förder-

lehrpersonen und die Schulverwaltung. Lehrpersonen können demzufolge für den Unterricht derselben Kinder verschiedene Anstellungen haben. Sollte sich eine Lehrperson beispielsweise den Fuss verstauchen, müssen wir zuerst herausfinden müssen, welche Unfallversicherung zuständig ist. Diverse Tools müssen ausgefüllt und dem Kanton übermittelt werden.

Auch zwischen der Finanzverwaltung der Gemeinde und der Schulverwaltung ist die Zusammenarbeit sehr eng. Schliesslich möchten die Angestellten alle den richtigen Lohn zur richtigen Zeit.

Schulgesundheit

Die Schule hat einen Präventionsauftrag. Darum muss sie sicherstellen, dass bei jedem schulpflichtigen Kind einmal pro Jahr eine Zahnkontrolle durchgeführt wird. Die Schulverwaltung sendet den Eltern jährlich einen «Zahngutschein», der beim eigenen Zahnarzt eingelöst werden kann. Die Schule zahlt danach dem Zahnarzt eine Pauschale für die Kontrolle.

In der 5. und in der 8. Klasse organisiert die Schule eine Untersuchung beim Schularzt. Unter anderem wird der Impfstatus der Kinder kontrolliert. Es ist oft ein hoher Aufwand, alle Kopien der Impfausweise zu erhalten.

Schülerbelange

Bevor ein Schüler an unserer Schulgemeinde unterrichtet werden kann, benötigen wir diverse Angaben, die wir bei den Erziehungsberechtigen oder zuweisenden Stellen einholen. Für einen reibungslosen Ablauf der Schülerzuteilungen werden die Angaben in unserem Schulverwaltungsprogramm erfasst. Diese Schülerdossiers begleiten die Lernenden bis zum Austritt aus unserer

Schule. Sie werden laufend nachgeführt. Damit alle Personen im Schul- und Elternhaus bei Schuljahresbeginn mit den nötigen Informationen versorgt sind, werden Klassen- und Gruppeneinteilung der Lernenden, Stundenplan mit Fächern, Zimmerzuteilung und Lehrpersonen in unserem komplexen Schulverwaltungsprogramm erfasst.

Sonderpädagogik

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung Sonderpädagogik werden die Traktanden für die Sitzungen der Schulpflege vorbereitet. Hierfür sind die Kosten für eine allfällige Sonderbeschulung einzelner Lernenden zu evaluieren. Die Anträge müssen protokolliert und nach erfolgtem Beschluss an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Ausserschulisches

Immer wieder aufs Neue herausfordernd ist die Organisation der Schultransporte für Schülerinnen und Schüler, welche einen nicht zumutbaren Schulweg in unserer Schulgemeinde absolvieren müssen. Erhalten wir die Meldung über einen Zuzug von Kindern, welche ausserhalb



Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür am Samstag, 17. Mai 2025

Grill, Getränke, Glücksrad und mehr warten auf Sie.

10 – 18 Uhr | Buelstrasse 91 | 8474 Dinhard

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz

STOBAG
GOLD PARTNER

Detailliertes Programm und Infos
zu den Parkplätzen finden Sie hier:



des zumutbaren Schulwegs wohnen werden, muss der Transport neu organisiert werden. Sind Schulbus oder Taxi jedoch schon voll belegt, sind Ideen gefragt.

Schulverwaltungsleitung

Zusammen mit dem Schulpflegepräsidenten, den Schulleitungen und der Leitung des Kinderclubs Jojo verschafft sie sich als «interne Geschäftsleitung» einen Überblick über die gesamten operativen Belange der Schule Elsau-Schlatt.

Liegenschaften/Investitionen

Ob der Neubau des Primarschulhauses in Elsau oder viele andere Umbauten und Sanierungen: Liegenschaftsdos-

siers sind vielfältig und anspruchsvoll. Diverse Abklärungen und Rückfragen, Beschlüsse und Protokolle begleiten den Weg bis zum Abschluss des Projektes.

Finanzen

Das Budget zu erstellen für das Kalenderjahr, in welchem das Schuljahr ab August in ein neues einmündet, ist ganz schön knifflig, da zum Zeitpunkt der Budgetierung vieles vom nächsten Schuljahr noch nicht bekannt ist. Die Kontierung der Rechnungen geschieht laufend und für den Rechnungsschluss gibt es immer einiges zu prüfen. Die Rechnungsführung erfolgt über die Finanzverwaltung der Gemeinde Elsau – wir arbeiten sehr gut zusammen.

Behörden

Die regelmässigen Sitzungen der Schulpflege erfordern bisweilen eine umfangreiche Vorbereitung, dann folgt das Protokollieren und die verwaltungstechnische Umsetzung. Wir beraten die Schulpflege und klären die Rechtmässigkeit der Abwicklung der Geschäfte ab. Die beiden regulären Gemeindeversammlungen – Rechnungsabnahme im Juni und Budget im Dezember – erfordern terminlich

Welche schulischen Themen interessieren Sie?

Worüber würden Sie gerne mehr erfahren?

Senden Sie eine E-Mail mit Ihren Vorschlägen an folgende Adresse:
cornelia.huber@elsauschlatt.ch

Wir freuen uns auf Ihren Input.

*Das Redaktionsteam
der Schule Elsau-Schlatt*

eine strikte Handhabung; ebenso, wenn Wahlen oder eine Urnenabstimmung anstehen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Gemeindekanzleien.

Die Schulverwaltung: das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der Schule

Sie erreichen uns im Büro im Sekundarschulhaus, per Tel. 052 368 70 70 oder per Mail an verwaltung@elsauschlatt.ch



Individuelle Unter- stützung und Pflege bei Ihnen zuhause

Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Eulachtal.

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe im Bereich Pflege, Haushalt oder Betreuung?

Rufen Sie in Ihrem Spitexzentrum an, wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Elgg: 052 368 61 00
Elsau: 052 363 11 80
Wiesendangen: 052 337 40 34



www.spitex.eulachtal.ch
Ein Betrieb der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen



ZEHNDER
HOLZ UND BAU

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Unsere Angebote

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen. Selbstverständlich sind auch die Anlässe in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich.

Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Senioren

Seniorenmittagstisch

16. April, 21. Mai, 12.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Saal)
Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:
Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fierre mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstags von 9.15 bis 9.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Beisammensein mit Znuni im Kirchgemeindehaus.

Nächstmals: 3. April, 8. Mai

Leitung:

Barbla Peer Frei, Regula Fässler, Nicole Bochsler, Annemarie Spühler, Orgel

KiKi-Morgen

In der Kirche und im Kirchgemeindehaus werden biblische Geschichten erzählt, wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet. Natürlich gehört auch ein Znuni dazu (bitte Trinkflasche mitnehmen). Anschliessend wird das Gehörte in altersgetrennten Gruppen kreativ vertieft. Kurz vor 11.00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche.

Barbara Hofer

Samstag, 12. April

Ref. Kirche und KGH Elgg, 09.00 Uhr

Morgenstund für Klein und Gross

Für Kinder und Erwachsene zugleich gedacht. Einmal im Monat treffen wir uns am Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Schlatt zum geselligen Singen.

Nächstmals: 5. April und 3. Mai

Jugendchor «I Vocellini»

Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren (etwas jünger oder älter ist natürlich auch fein). Jeweils am Montag von 17.45 bis 18.45 Uhr, ausser in den Ferien, singen wir im Saal des KGH Elgg Lieder aus Filmen, Popsongs, Gospels, aber auch kleine Perlen der klassischen Musik, oder vielleicht mal ein lässiges Volkslied von hier oder von weit weg.

«Bibel-Gschichtä singä» im Pfarrhaus Schlatt

Wir laden Sie und ihr Kleinkind (0 Jahre bis zum Kindertageneintritt) ganz herzlich zu unserem neuen Angebot, dem «Bibel-Gschichtä singä» im Pfarrhaus Schlatt ein.

Einmal im Monat tauchen wir singend und spielend in eine biblische Geschichte ein. Die Lieder sind einfach und eingängig. Die Erzählungen auf das Alter der Kinder runtergebrochen. Wir wechseln ab zwischen bewegen und sitzen, zuhören und mitmachen. Die Freude am Singen steht jedoch im Vordergrund.

Aus eigenen Erfahrungen als Familienfrauen wissen wir, wie unterschiedlich der Tagesablauf von Familien mit jüngeren Kindern sein kann. Daher startet

Verstrich mi – sündhaft gut...



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESELLSCHAFT

UNSERE GEAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX
Neubau Umbau Renovation



das «Bibel-Gschichtä singä» mit zwei Zeiten. Für die «frühen Vögel» gibt es ein Angebot bereits um 08.30 Uhr. Für diejenigen, die etwas gemütlicher in den Tag starten wollen, wiederholen wir das Ganze um 10.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Angebot ist kostenlos. Kommen Sie und Ihr Kind doch einfach einmal vorbei. Barbara Hofer freut sich auf viele kleine und grosse Teilnehmende.

Wann: Jeweils einmal im Monat am Montagmorgen. 7. April, 19. Mai, 16. Juni, 25. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember. Entweder um 8.30 Uhr oder um 10.00Uhr

Wo: Pfarrhaus Schlatt, Kirchgasse 11, 8418 Schlatt

Mitbringen: Antirutschsocken oder Ähnliches, bequeme Kleider

Barbara Hofer, Katechetin und Freiwillige Mitarbeiterin der ref. Kirche Eulachtal und

Karin Michel, Sozialdiakonin

Musik / Konzerte

Konzert

Kammermusik-Konzert

Ensemble «Lumières Médéviales» – Mittelalterliche Musik mit Irina Döring, Laute und ihrem Ensemble.
Sonntag, 6. April
KGH Elgg, Saal, 16.30 Uhr

Filmreihe «Hingeschaut»

«Frauengestalten.

Frauen gestalten»

Eine Filmreihe zu Fragen des Lebens in Zusammenarbeit mit dem Theater zur Waage Elgg

27. März / 10. April / 24. April 2025

Der Eintritt ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Platzwahl ist frei und erfolgt vor Ort. Türöffnung jeweils um 19.00 Uhr
Theater zur Wage, Vordergasse 10, Elgg
Weitere Infos finden Sie in den Flyern und auf unserer Homepage.

Es freut sich auf Sie: Pfr. Stefan Gruden

Vermischtes

«Leichter miteinander»

Treff für begleitende und pflegende Angehörige

Viele Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern werden von Ihren Angehörigen daheim unterstützt, betreut und gepflegt. Die Begleitung geht auch bei einem Heimeintritt weiter. In allen Situationen ändert sich der Alltag und der Umgang miteinander. Emotional wie auch physisch können sich neue Herausforderungen stellen. Oft bedarf es Zeit, Geduld und Energie, um mit den Veränderungen einen für alle guten Umgang zu finden.

Gespräche und Austausch mit Menschen, denen es ähnlich oder gleich geht, können bei der Bewältigung des veränderten Alltags unterstützen. Sie können ermutigen, mittragen, andere Sichtweisen aufzeigen, Verständnis fördern und gegenseitig stärken.

Ein Angebot mit Pfarrerin Sonja Zryd und Sozialdiakonin Yvonne Maillard und der Begleitung durch die Pflegefachfrauen Rita Hobi und Andrea Lais

Dienstag, 8. April

KGH Elgg, Saal, 14.15 Uhr

Dienstag, 13. Mai

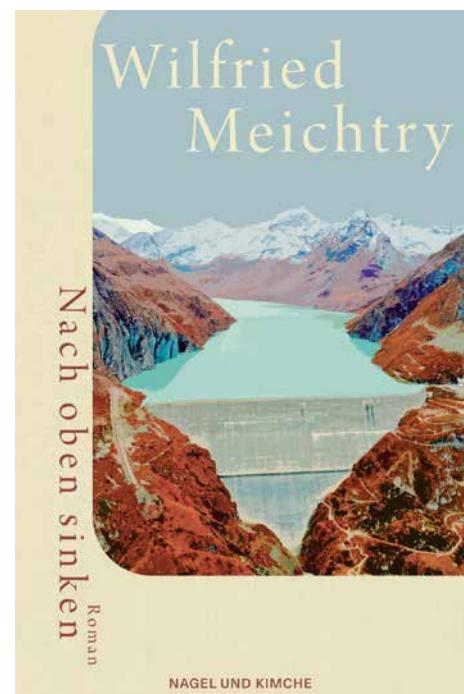
KGH Elgg, Saal, 14.15 Uhr

Ökum. Frauenliteratur-Treff

«Nach oben sinken»

von Wilfried Meichtry

Im Wallis der 70er-Jahre herrscht eine unerträgliche katholische Enge. Ein verträumter Jugendlicher versucht auszubrechen – und wühlt dabei Familiengeheimnisse auf. Im Wallis gilt das Schweigen unter den Erwachsenen als das höchste Gebot, das merkt Wilfried



NAGEL UND KIMCHE

thommy's
pneu shop
8352 Räterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



Meichtrys namenloser Ich-Erzähler schnell. Das Kind wächst in den 70er-Jahren am «Hexenplatz» beim Oberwalliser Dorf Leuk auf. Ein Ausweg aus der Enge bietet sich erst an, als der Bub am Familiengrab auf die Spuren einer entfernten Inschrift stösst. Nachdem er erfährt, dass diese zu einem rätselhaften Grossonkel gehört haben soll, ist seine Neugier geweckt. Doch das Schweigen, das er auf seine Nachfragen erfährt, übertrifft alles, was er bisher erlebt hat.

Pia Bagutti

*Samstag, 12. April
KGH Elgg, Saal, 09.00 Uhr*

Flower Power «Osterbäumli» Familiengottesdienst mit Osterbasteln

Ganz herzlich laden wir Sie am Samstag, den 12. April zu einem Familiengottesdienst mit integriertem Osterbasteln ein. Dieses Angebot gehört in die Reihe von Gottesdiensten im Eulachthal, welche neben dem traditionellen Teil in der Kirche ein kreatives Zusatzangebot beinhalten. Sie können entweder Teile des Angebots besuchen oder auch den Nachmittag bis in den frühen Abend hinein mit uns verbringen. Ganz so, wie es für Sie stimmig ist.

Um 15.00 Uhr treffen sich die Interessierten im Kirchgemeindehaus wohlweise zum Basteln eines Osterbäumlis im Topf oder eines Osternestlis mit Heu und Frühlingsblüher. Dafür wird das Kirchgemeindehaus in eine Kreativwerkstatt verwandelt. Es stehen für Sie diverse Bastelmaterialien sowie Töpfe und Äste bereit. Auch wer seine mitgebrachten, gekochten Eier färben möchte, findet bei uns eine Möglichkeit. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Bastelfreunde, die ihrer Fantasie freien Lauf lassen wollen. Wer hat, bringt Gar-

tenhandschuhe und Seitenschneider (Metallnetz zuschneiden für das Osternestli) mit.

Um 17.00 Uhr feiern wir im Saal gemeinsam Gottesdienst und stimmen uns auf die Osterzeit ein. Ab 18.00 Uhr machen wir für Sie Crêpe und Hotdog (auch in der Vegi-Variante). Seien Sie alle herzlich willkommen! Das Angebot ist kostenlos. Es steht ein Käseli bereit für eine freiwillige Spende.

*Das Vorbereitungsteam: Pfrn Sonja Zryd,
Sozialdiakonin Karin Michel
und das Sigristenteam*

*Samstag, 12. April
KGH Elsau, ab 15.00 Uhr*

Choralschola Eulachthal

Gregorianische Choräle sind die ältesten aufgeschriebenen Melodien der Welt. In ihrer schwebenden Einfachheit nehmen sie uns mit in eine ganz besondere Klangwelt, die einem die Ruhe und das so andere Zeitgefühl des Klosterlebens vergangener Tage erahnen lässt.

Wir treffen uns einmal im Monat zum Singen, abwechselnd in Schlatt, Elsau oder Elgg.

Vorkenntnisse oder besondere gesangliche Fähigkeiten braucht es nicht, ein wenig «Gwunder» reicht völlig aus.

*Hannah Lindner, Kantorin
Mittwoch, 23. April
Ref. Kirche Elgg, 19.00 Uhr
Mittwoch, 2. Mai
Kirche Schlatt, 19.00 Uhr*

Immer wieder sonntags...

Treff für Alleinstehende

Führung im Wildpark Bruderhaus

Der 1890 gegründete Wildpark Bruderhaus befindet sich mitten in einem lauschigen Wald etwas erhöht auf dem Eschenberg bei Winterthur. Zu beobachten gibt es zehn Wildtierarten, unter anderem auch Wölfe, Wildschweine, Luchse und Wisente. Die gesamt rund 80 Tiere leben in weitläufigen Gehegen, die ihren natürlichen Bedürfnissen möglichst gerecht werden. Auf einer Führung erfahren wir mehr zu Park und Tieren. Im gemütlichen Restaurant können wir danach über das Gesehene und Gehörte austauschen und eine Erfahrung geniessen.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr auf dem Lindenplatz und fahren mit Privatautos. Die Mitfahrmöglichkeiten sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam,
Yvonne Maillard, Sozialdiakonin
Sonntag, 27. April
Treffpunkt Lindenplatz, 13.30 Uhr*

Bibel und Prosecco

Sich eine Stunde lang gemeinsam über «Gott und die Welt» Gedanken machen und davor und danach je eine halbe Stunde Zeit zum informellen Austausch – das ist die Idee von «Bibel & Prosecco».

**Metzgerei
Steiner**

Mehr als Fleisch.

Der Frühling kommt und mit ihm der Bärlauch:
Cordonbleu, Würste, Pesto, Saucen... und vieles mehr

www.metzg-steiner.ch



Gemeinsam Antworten finden auf Fragen rund um unseren Glauben Wir wollen uns einmal im Monat an einem Abend treffen und ein Thema unserer Wahl rund um den christlichen Glauben diskutieren. Es braucht dafür keine Vorkenntnisse, lediglich die Bereitschaft, seine Gedanken mit anderen zu teilen sowie Offenheit für andere Einsichten. Etwas zu trinken gibt es immer, während wir die Bibel je nach Thema beziehen.

Ablauf:

19.30 bis 20.00 Uhr

Apéro

20.00 bis 21.00 Uhr

Diskussion zu einem ausgewählten Thema

21.00 bis 21.30 Uhr

Ausklang

Wir freuen uns auf Sie!

Lotti Gerber und Johanna Breidenbach

Dienstag, 29. April und 20. Mai

KGH Elgg, Saal, 19.30 Uhr

Spezielle Gottesdienste

Sonntag, 30. März, 17.00 Uhr

Kirche Schlatt

Gottesdienst Wort&Musik

Pfr. Andreas Bertram-Weiss

Tadeas Forberger, Klavier

Rebecca Blau, Flöte

Umtrunk um die Feuerschale

Sonntag, 6. April, 10.00 Uhr

Kirche Elgg

Gottesdienst

zur goldenen Konfirmation

Pfrn. Sonja Zryd

Magda Oppiger-Bernhard, Orgel

Apéro riche

Gründonnerstag, 17. April, 18.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Elgg

Familiengottesdienst mit

Abendmahl

Pfrn. Sonja Zryd

Tadeas Forberger, Klavier

Marek Pavelec, Violine

Karfreitag, 18. April, 09.30 Uhr

Ref. Kirche Elgg

Gottesdienst

Pfrn. Johanna Breidenbach

Magda Oppiger-Bernhard, Orgel

Alexandra Kirchmann, Klarinette

Abendmahl

Kein Chile-Kafi

Karfreitag, 18. April, 09.30 Uhr

Kirche Elgg

Gottesdienst

Pfr. Andreas Bertram-Weiss

Tadeas Forberger, Orgel

Marek Pavelec, Violine

Abendmahl

Kein Chile-Kafi

Ostersonntag, 20. April, 06.00 Uhr

Ref. Kirche Elgg

Oster-Frühfeier

Pfr. Stefan Gruden

Magda Oppiger-Bernhard, Orgel

Abendmahl

Zmorgen

Ostersonntag, 20. April, 06.00 Uhr

Kirche Schlatt

Oster-Frühfeier

Pfr. Andreas Bertram-Weiss

Marianne Yersin, Orgel

Abendmahl

Zmorgen

Ostersonntag, 20. April, 17.00 Uhr

Ref. Kirche Elgg

Gottesdienst

mit Projektchor

Pfr. Stefan Gruden

Martin Eigenmann, Piano

Projektchor

Hannah Lindner, Leitung

Apéro

Sonntag, 11. Mai, 10.30 Uhr

Ökum. Muttertagsgottesdienst

Ref. Kirche Elgg

Pfrn. Stefan Gruden

Pfrn. Johanna Breidenbach

Gdl. Jürgen Kaesler

Gdl. Silvio Trotelli

Ökum. Kirchenchor Elgg

Projektsänger/innen

Magda Oppiger-Bernhard, Orgel

Urs Bösiger, Hackbrett

Hannah Lindner, Leitung

Freitag, 23. Mai, 18.00-23.00 Uhr

Ökum. Lange Nacht

der Kirchen

Ref. Kirche Elgg

Suppe auf der Kirchenwiese

18.00 Uhr Kirchenführung

inkl. Turm

19.00 Uhr Abendgottesdienst

20.00 Uhr Kirchenführung

inkl. Turm

21.00 Uhr vierhändiges Orgelkonzert

Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr

Kirche Elgg

Konfirmations-Gottesdienst

Pfrn. Sonja Zryd

Tadeas Forberger, Orgel

Apéro

Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr

Kirche Schlatt

Gottesdienst

zur goldenen Konfirmation

Pfr. Andreas Bertram-Weiss

Marianne Yersin, Klavier

Sylvia Yersin, Gitarre und Saxophon

Apéro riche

Donnerstag, 29. Mai, 09.30 Uhr

Auffahrts-Gottesdienst

Pfrn. Sonja Zryd

Magda Oppiger-Bernhard, Orgel

Lamawanderung und Brätseln

Pfarramt und Seelsorge in Elgg

Pfrn. Sonja Zryd Mele, Tel: 052 550 25 12, sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfrn. Sonja Zryd

Beerdigungen in Elgg

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01).

Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswöche innehat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal

Lindenplatz 1, 8353 Elgg

Tel. 052 550 25 00

Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr. In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben.

Sigristen- /Hauswart-Team Elgg

Tel. 052 550 25 21, Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elgg

dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch

Eduard und Nela Seeh,

Kirchgasse 2, 8352 Elgg

eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch und

nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Mauern



Mauern spielen in der Weltgeschichte eine grosse Rolle. Städte mussten einst zu ihrem Schutz gute Mauern haben. Wer durch die geöffneten Tore ein- und ausging, konnte so kontrolliert werden. Wenn Gefahr drohte, schloss man die Tore sofort. Aber auch als einzelne Menschen, als Familien und als Gruppen leben wir in Häusern, deren Mauern uns Schutz und Wärme bieten.

Mauern können aber auch Hindernisse sein, die uns den Weg versperren oder uns von anderen Menschen trennen. Solche Mauern möchten wir gerne durchbrechen oder überwinden. Berühmt ist die Mauer mitten durch Berlin, deren

Fall für viele Menschen ein Ereignis war, das an ein Wunder grenzte. Natürlich gibt es auch viele nichtmaterielle Mauern, die je nach Situation als positiv oder negativ erlebt werden. Wir kennen den Ausdruck «eine Mauer des Schweigens». Sie kann für die Betroffenen enorm schmerhaft sein. Sie blockiert den Kontakt zwischen Menschen, sie zerstört Beziehungen. Die einen finden eine solche Mauer vielleicht absolut nötig, andere leiden sehr darunter.

Als Christen glauben wir, dass von Gott uns oft Mauern zu unserem Schutz, zu unserer Sicherheit gegeben sind. Wie oft sind wir schon dankbar gewesen, dass eine solche Mauer uns vor Verletzungen verschiedenster Art oder Beschmutzungen bewahrt hat. In der Bibel gibt es einen Satz, der das mit einem starken

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub
jeden Sonntag 10 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Herzlich willkommen!

Weitere Anlässe oder Auskünfte:

Tel. 052 363 17 85, www.cgwo.ch

Bild ausdrückt: Ich selbst (Gott) will eine feurige Mauer um dich her sein. Eine unüberwindbare Mauer besteht zwischen Gott, der absolutes Licht ist und dem durch Sünde beschmutzten Menschen. Diese Mauer konnte nur einer durchbrechen: Jesus Christus durch seinen Kreuzestod. Das geschah für uns Menschen, damit diese Mauer abgerissen wurde und wir Zugang zu Gott finden können. Darauf gründet unser Glauben: Jesus hat die Mauer niedergerissen.

Arnold Brügger

Samstag-Bibelstudium

Samstag, 19. April, 10:00–12:00 Uhr

Samstag, 17. Mai, 10:00–12:00 Uhr
ab 09:30 Uhr Beginn mit Kaffee und Gipfeli



Zusammen studieren wir ein Kapitel aus dem 2. Mosebuch der Bibel. Dazu geben wir einen mehrseitigen Script ab.

osteiger

Ihr Getränkehändler aus der Region!

Steiger Getränkemarkt und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 30. März und 6. April

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 13. April

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau (Palmsonntag-Gottesdienst in Wiesendangen)

Sonntag, 20. April

Oster-Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit Ostertrunk

Sonntag, 27. April, 4. und 11. Mai

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 18. Mai

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

An den Sonntagen ohne Gottesdienst in Elsau: Gottesdienst in Wiesendangen um 10.00 Uhr. Ausnahme: 30. März um 10.30 Uhr ökum. Fastengottesdienst in der Wisenthalle in Wiesendangen.

Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis.

Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 28 03.

Besonderes

Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. April, 7., 14. und 21. Mai

jeweils um 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet
in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 3. April, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche Elsau

Donnerstag, 10. April, 13.30 Uhr

Palmbinden in St. Stefan
Wiesendangen, spontane Helfer sind sehr willkommen!

Freitag, 11. April, 18.00 Uhr

GV Vereinigung Elsauer Katholiken im Restaurant Frohsinn, Elsau (ab 18.00 Uhr Imbiss, Beginn der GV um 19.00 Uhr)

Sonntag, 13. April, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit 5./6. Klasse in Wiesendangen, anschliessend Apéro und Pfarreiversammlung

Donnerstag, 17. April, 19.00 Uhr

Gottesdienst zum Gedächtnis des Letzten Abendmahls in St. Stefan Wiesendangen

Freitag, 18. April, 11.00 Uhr

Familienkreuzweg in St. Josef Sulz 15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie in St. Stefan Wiesendangen

Samstag, 19. April, 21.00 Uhr

Osternachtfeier in St. Stefan Wiesendangen mit Cantus Sanctus, anschliessend Ostertrunk und Eiertütsche

Samstag, 3. Mai, 18.00 Uhr

Familiengottesdienst zum HGU-Abschluss mit den 1. Klässlern (auch jenen aus Elsau) in St. Josef Sulz, anschliessend Chilekafi

Donnerstag, 8. Mai, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Freitag, 9. Mai, 19.00 Uhr

gemeinsame Maiandacht des Seelsorgeraums Elgg-Seuzach-Wiesendangen, in St.Josef Sulz.

Treffpunkt für Mitfahrgelegenheit: 18.40 Uhr Parkplatz Kirche Elsau.

Mittwoch, 14. Mai, 18.00 Uhr

Versöhnungsgottesdienst mit den Erstkommunikanten in St. Stefan Wiesendangen,

Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr

Erstkommunionfeier der Elsauer Kinder in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend Apéro

Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr

Kirchgemeindeversammlung in Seuzach

Donnerstag, 22. Mai, 18.00 Uhr

Dankgottesdienst mit den Erstkommunikanten in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend Teletä für alle Familien

«Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen».

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr an einem Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 16. April / 21. Mai

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Osterbilder «staunen» gesucht!

Viele von uns verreisen über Ostern für einen kurzen Trip oder gar in die Frühlingsferien. Einige besuchen am Reiseziel einen Ostergottesdienst oder

- Praxis für Zahnprothetik Keller
- • . . . by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

HAUSBESUCHE UND ZAHNPROTHESEN-NOTFALLDIENST

UNTERSUCH BEI IHNEN

SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch





besichtigen eine Kirche für einen kurzen Augenblick des Innehaltens. Einige entdecken in der blühenden Natur, dass neues Leben erwacht.

Staunen... über das Osterwunder, über die Schöpfung, über menschliche Errungenchaften, über...

Wo und was bringt Sie zum Staunen?
Senden Sie uns ein Foto von unterwegs
per Mail oder als Postkarte.

Wir werden die Bilder zu einer grossen Collage zusammenfügen und am Pfarrfest vom 22. Juni im Foyer von St. Stefan aufhängen.

Bild bitte mit Absender und Ort der Aufnahme senden oder mailen an:
Pfarrei St. Stefan, Wannenstrasse 4,
8542 Wiesendangen
Mail an:
pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch

Wir freuen uns auf erstaunlich viele
Einsendungen

Eric Jankovsky und Team

**Ökumenischer Tiersegnungs-Gottesdienst vom Sonntag,
17. November 2024 in der Kirche
Elsau**

Laud
Sehr zahlreich sind die Besucher mit
ihren tierischen Begleitern zu diesem
Gottesdienst erschienen.



Nicht nur Hunde und ein Mini Shetty waren neben den Besuchern anwesend, auch sah man eine Katze und drei Meersäuli liebevoll in einem Korb mit Stroh eingekuschelt. Andere brachten Bilder ihrer Tiere, welche nicht mitgenommen werden konnten, zur Segnung.

Die gesamte Veranstaltung wurde von freudigem Bellen und sanftem Wiehern begleitet, was für eine heitere und zugleich feierliche Atmosphäre sorgte. Die Besucher freuten sich über den besonderen Moment der Verbundenheit zwischen Mensch und Tier.

In der Predigt wurde die besondere Rolle der Tiere in unserem Leben betont. Sie schenken uns Liebe, Trost und Freude. Im Anschluss an die Predigt begann die Segnung der Tiere. Geduldig warteten die Besucher, während die Tiere gesegnet wurden.

Als Erinnerung bekam jeder ein Segensbändchen «Bleib behütet» mit nach Hause.

Auf dem Foto, welches nach dem Gottesdienst aufgenommen wurde, spürte man die tiefe Verbundenheit, zwischen Mensch und Tier.

Herzlichen Dank an Pfarrerin Sonja Zryd und Priester Hagen Gebauer, sowie



an unsere Organisatorin Gaby Leutenegger von der Vereinigung der Elsauer Katholiken.

Der Tiersegnungs-Gottesdienst war ein voller Erfolg und hinterliess sowohl bei den Menschen als auch bei ihren tierischen Begleitern viele schöne Erinnerungen.

Wir dürfen uns schon jetzt auf den nächsten Tiersegnungsgottesdienst freuen, der am 28. September 2025 um 17.00 Uhr stattfinden wird.

Christine Hegenbarth



The advertisement features the WISI AG logo in large red letters with a blue pipe graphic. Below it is the slogan "Wir geben fliessendem Wasser neue Formen." and the services "Haustechnik · Sanitär · Heizung · Reparaturservice". Three photographs are shown: a modern bathroom interior, an industrial room with green water tanks and pipes, and an outdoor unit with a blue and white grille.

Wandertouren

Senioren Wanderung Illnau – Freudwil – Gutenswil

Mittwoch, 16. April

- Abfahrt › 08.26 Uhr, Elsau Dorf, Postauto
- Rückkehr › ca. 15 Uhr Elsau Postauto
- Route › Illnau – Freudwil – Gutenswil
- Strecke › ca. 8 km, Höhendifferenz: ca. 25m aufwärts, an einem Stück
- Wanderzeit › ca. 2¼ Std.
- Mittagessen › mit Bus nach Schwerzenbach zum Restaurant La Stazione
- Kosten › ca. Fr.7.– (Gruppenbillett Halbtax) Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung › bis **Dienstag, 15. April, 12 Uhr**
an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 / oder Mail an rutishauser3@bluewin.ch

Murgwanderung

Mittwoch, 21. Mai

- Abfahrt › 10:19 ab Räterschen Richtung Aadorf
- Rückkehr › ca. 15.30 Uhr mit Postauto Elsau Dorf
- Route › Aumühle – Matzingen – Wängi
- Strecke › ca. 8.5 km
- Wanderzeit › ca. 2¼ Std. (Keine Höhendifferenzen)
Die Wanderung kann in Matzingen abgebrochen werden (mit Zug nach Wängi)
- Mittagessen › kleiner Imbiss im Cafe Nafzger in Wängi
- Kosten › ca. Fr. 8.–(Gruppenbillette, Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung › bis **Dienstag, 20. Mai, 12 Uhr**
an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 / oder Mail an rutishauser3@bluewin.ch

Velotour 55plus «Zum Lauchetal»

Donnerstag, 24. April

- Abfahrt › 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr › ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route › Elsau-Elgg-Ettenhausen-Balzerswil-Eschlikon-Sirnach-Münchwilen-Mörikon-Bettwiesen-Tobel-Lommis-Matzingen-Aawangen-Hagenbuch-Schneit-Elsau
- Strecke › Länge ca. 54 km, Höhenmeter ca. 504 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen
- Kosten › Kaffeehalt in Eschlikon, Mittagessen in Lommis, Unkostenbeitrag Fr. 9.–.
- Besonderes › Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränke für unterwegs bitte selber mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Anmeldung › bis **Mittwoch, 23. April, 12 Uhr**
an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch



Wir bieten Ihnen eine umfangreiche medizinische Grundversorgung.

Überzeugen Sie sich selbst.

Zeckenimpfung:

Gerne in der Natur unterwegs? Schützen Sie sich vor der Hirnhautentzündung FSME, die durch **Zecken** übertragen wird.



Impfung gegen **FSME** jetzt!
Einfach und unkompliziert.

Buchen Sie noch heute Ihren Termin bei uns:



Ärztehaus & Apotheke Hofwies

Hofwies 1 | 8352 Elsau

www.hofwies-elsau.ch

Ärztehaus: 052 363 16 33 | Apotheke: 052 363 16 63



Handy Support – Einladung zum Handy Grundlagen Kurs

Das Smartphone bedienen lernen, ein Zugbillett per Mobile App kaufen oder sich im WLAN anmelden. Fotos und Filme mit Whatsapp versenden und vieles mehr. Nach einer ca. 30 Minuten Einführung, gehen wir dann gerne auf Fragen der TeilnehmerInnen ein.

Montag, 7. April 14.15 bis 16 Uhr

Anmeldung bis 31. März an Emil Sigg
(Tel. 052 213 70 60 oder Mail
emil.sigg@bluewin.ch)

Montag 5. Mai 14:15 bis 16 Uhr

Anmeldung bis 28.4.2025 an Emil Sigg
(Tel 052 213 70 60 oder Mail
emil.sigg@bluewin.ch)

Wo: Bibliothek Hofwies, 1. Stock
Referenten: Emil Sigg, Thomas Hobi,
Remo Bachmann

Programm

Referat mit anschliessender Fragerunde
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt; Mitnehmen:
Handy, Passwörter (z.B. Swisspass)
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Auskunft auch: Rosmarie Rutishauser
Tel. 079 718 24 05

Dieser Kurs/Anlass wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbstständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.



Halbtages-Ausflug 60+

Rundgang mit Führung SRF-Studio Zürich-Leutschenbach

Montag, 12. Mai

Abfahrt Richtung Winterthur	
Bhf Schottikon	12.37 Uhr
Bhf Räterschen	12.39 Uhr
Winterthur	12.54 Uhr, Gl. 3, IC1
ZH-Flughafen	13.17 Uhr, Tram 12 Richtung Stettbach
Ankunft	13.27 Uhr Zürich-Fernsehstudio
Besammlung	13.50 Uhr beim Publikumeingang, Fernsehstrasse 1-4
Führung	14h bis 15.30 Uhr, danach können wir im Fernseh-Restaurant, bei Kaffee und Kuchen, diesen spannenden Nachmittag gemütlich abschliessen.
Reisekosten	Bahnbillett ZVV 9-Uhr Tagespass, (= Hin- und Rückfahrt) besorgen die Teil- nehmenden selbständig mit der Bahn ca. 18 Uhr
Rückkehr	

Besonderes

Die Führung setzt voraus, dass die Teilnehmenden gut zu Fuss sind. Sitzgelegenheit gibt es während dem Rundgang keine

Die Führung ist für eine Gruppe von 20 Teilnehmenden reserviert

Anmeldung bis 23. April 2025 an Hanna Zaugg: 079 698 29 84 oder e-mail: ehza@swissonline.ch

Bei Anmeldung angeben:

- Ich komme mit der Bahn ab Schottikon bzw. Räterschen
- ich komme mit dem Postauto nach Winterthur
- ich komme ins Fernseh-Restaurant

Dieser Anlass wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er im Besonderen Masse die Selbstständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

Fahrdienst

der Gemeinde Elsaу:
Telefon 079 640 92 95



Voranzeige Seniorenreise Elsaу

Ziel: Grafenhausen im Schwarzwald
Donnerstag, 28. August 2025
Reisebeschrieb mit Anmeldung
erfolgt in der EZ, Ausgabe Juli
Organisation: Pro Senectute Elsaу
und Politische Gemeinde Elsaу

Die Sonne erstrahlt in neuem Glanz: Leitung unter Priska Winterberg

Das polygeriatrische Zentrum Sonne in Räterschen mitten im Dorf ist ein lebendiger Ort, an dem Gemeinschaft und individuelle Bedürfnisse in Einklang stehen. Hier steht Priska Winterberg, die neue Betriebsleiterin, für ein umfassendes Konzept, das den Menschen und damit Geborgenheit und individuelle Betreuung in den Mittelpunkt stellt.

Das Zentrum Sonne ist Teil der Pflege Eulachtal und bietet pflege- und hilfsbedürftigen Menschen ein Zuhause, das auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist. Hier finden Menschen, die aufgrund chronifizierter psychischer Erkrankungen in ihrer Autonomie eingeschränkt sind, professionelle Pflege und ärztliche Betreuung, ohne ihre Selbstbestimmung aufgeben zu müssen. Mit 14 Einzel- und Zweierzimmern sowie einladenden Gemeinschaftsbe reichen und vielfältigen Aktivitäten im ehemaligen Restaurant und Sonnenkeller schafft das Team unter Priska Winterberg eine familiäre Atmosphäre. Hier kann der Alltag gemeinsam gestaltet werden – mit ausreichend Raum für Privatsphäre und individuelle Unterstützung. Wir haben die neue Betriebsleiterin zum Gespräch getroffen.

Priska Winterberg, was schätzen Sie besonders an der Sonne?

Hier kann jeder so sein, wie er ist, ohne sich verstellen zu müssen. Jeder hat die Möglichkeit, sich zu entfalten. An meinen früheren Arbeitsorten hätte ich als Pflegefachfrau mit einem Abschluss der Höheren Fachschule (HF) beispiels-

weise niemals eine Bewohnerin zum Einkaufen in die Stadt begleiten dürfen – das hätte man für zu teuer gehalten. Auch ein einfaches Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern war aus zeitlichen Gründen oft nicht möglich. Aber genau diese Momente machen das Miteinander und die menschliche Atmosphäre in der Sonne überhaupt erst aus. Für uns sowie unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist das selbstverständlich.

Wie sind Sie zur Leitung der Sonne gekommen?

Ich war stellvertretende Betriebsleiterin. Und im Herbst 2024 entschied sich meine Vorgängerin relativ kurzfristig dazu, eine neue Herausforderung anzunehmen, womit ich die Chance bekam, mich für die Stelle zu bewerben. Nach reiflicher Überlegung und mehreren intensiven Gesprächen mit der Geschäftsleitung der Pflege Eulachtal habe ich mich dazu entschieden, die Betriebsleitung des Zentrums Sonne zu übernehmen, die ich seither mit viel Freude und grossem Engagement inne habe. Vieles war mir bereits bekannt, anderes musste ich dazu ler-

nen. Unterdessen fühle ich mich jedoch zunehmend sicher in dieser Position und bekomme auch positive Rückmeldungen.

Haben Sie diese Position denn gesucht?

Ja, ich wollte immer schon gerne vorkommen als Pflegefachfrau. Deshalb habe ich die Gelegenheit beim Schopf gepackt und die Leitung der Sonne gerne übernommen. Wer weiss, ob ich ein zweites Mal eine solche gute Chance bekommen hätte?

Ist es nicht herausfordernd, plötzlich die gesamte Verantwortung allein zu tragen?

Doch, das ist es, besonders weil ich mich in einer Sandwich-Position befindet und sowohl der Führung der Pflege Eulachtal als auch den Mitarbeitenden und Bewohnern gerecht werden möchte. Dennoch erhalte ich viel Unterstützung von allen Seiten. Und wie's auch hier auf meinem Mindboard steht: «Du brauchst nur den Mut für den ersten Schritt, nicht für die ganze Treppe.»

Als Pflegefachfrau waren Sie auch Berufsbildnerin für Fachpersonen Gesundheit. Bilden Sie immer noch aus?

Nein, das hat mittlerweile eine andere Berufsbildnerin übernommen. Sie betreut unsere Lernenden in einem 30-Prozentpensum. Es ist eine schöne und dankbare Aufgabe, die ich leider aufgrund meiner erhöhten Arbeitsbelastung nicht mehr selbst ausüben kann.

Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe?

Ich bekomme viel mehr Einblicke in die Geschäftsführung der Pflege Eulachtal, bin in die Prozesse eingebunden und kann mitbestimmen.

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstücksgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt



Bleibt da noch Zeit für Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern?

Ja, ich arbeite weiterhin in einem kleinen Pensum in der Pflege, auch an Wochenenden – das ist mir wichtig. Es ist entscheidend, den Puls der Menschen im Haus zu spüren. Als Führungskraft ist es unerlässlich, an der Basis präsent zu sein, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Ich möchte, dass meine Präsenz spürbar ist. Es schafft ein Miteinander auf Augenhöhe und gibt sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den Mitarbeitenden Sicherheit, wenn sie sehen, dass ich aktiv dabei bin.

Was ist Ihnen am wichtigsten?

Dass es allen gut geht und die Menschen sich hier entfalten können.

Und was ist das Herausfordernste?

Ich muss damit leben, dass ich nicht immer allen gerecht werden kann.

Warum haben Sie sich für die Arbeit in der Geriatrie, also mit älteren Menschen, entschieden?

Während meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau lag mein Schwerpunkt auf Psychiatrie, und während eines Praktikums tauchte ich in den geriatrischen Bereich ein. Hier in der Sonne vereinen sich beide Aspekte. Mir gefällt besonders, dass ich mir Zeit für die älteren Menschen nehmen kann, und ich finde es auch faszinierend, mit Menschen mit

psychiatrischen Krankheitsbildern zu arbeiten.

Weshalb?

Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose werden oft als «die Schizophrene» oder «der Depressive» abgestempelt. Dabei ist die Diagnose nur ein kleiner Teil ihrer Identität und erfasst nicht den Menschen als Ganzes. Es ist mir daher wichtig, Vorurteile abzubauen und die Person hinter der Diagnose wahr- und anzunehmen. Nur weil jemand depressiv oder schizophren ist, hat das doch keinen Einfluss auf seinen Wert. Ich reduziere Menschen niemals auf ihre Diagnose. Wenn jemand an einer Depression leidet, ist er nicht die Depression.

Trotzdem gibt es immer noch grosse Vorurteile gegenüber Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen.

Ja, oft hört man dann, „Oh Gott, du arbeitest in der Psychiatrie mit diesen Spinnern!“ Aber was ist überhaupt die Norm? Wer hat das definiert? Auch wenn ein Mensch gewisse Einschränkungen hat, ist er trotzdem ein Mensch und hat das Recht auf ein Leben mit hoher Lebensqualität. Und genau dafür sorgen wir mit unserem Team im Zentrum Sonne. Das erfüllt mich!

Unterdessen haben Sie auch einen Koch in der Sonne?

Ja, das ist ein grossartiger Gewinn für uns. Früher hatten wir immer selbst mit den Bewohnern gekocht, und einige helfen immer noch tatkräftig beim Schälen, Rüsten und Schneiden. Mit der Anstellung eines Kochs wurde das Team entlastet, wodurch mehr Zeit für Unternehmungen mit den Bewohnern bleibt, wie Ausflüge oder gemeinschaftliche Aktivitäten wie Turnen, Wellness, Kerzenziehen und Sauerteigbrotbacken. Und ganz besonders geniessen unsere Damen auch die Schönheitsbehandlungen, wie Fuss- und Handbäder, Maniküre und Gesichtsbehandlungen. Das finden sie mega lässig!

Den Sonnenkeller mieten

Übrigens: Den Saal mit Küche im Zentrum Sonne sowie der Sonnenkeller mit Cheminee können von Privaten und Vereinen gemietet werden.

Die Räume eignen sich für Partys und Anlässe mit bis zu 40 Personen. Gerne erteilt Ihnen Hans Flückiger nähere Auskünfte: flueckiger@eulachtal.ch, Tel. 052 368 71 00.



Christoph Ulmann

Coaching
Cranio &
Klangtherapie

+41 79 672 91 11
christoph-ulmann.ch

365 Tage im Einsatz für Lebensqualität

Winter wie Sommer ist die SpiteX Eulachtal, ein Betrieb der Pflege Eulachtal, von morgens bis abends an 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Die Mitarbeitenden legen dabei täglich mehrere Kilometer zurück – meist im Auto, aber auch per Velo und bei starkem Schneefall sogar zu Fuss.

Um 7 Uhr 20 zwei Einsätze in Hagenbuch, danach drei Einsätze im Dorf Elgg und schliesslich ein letzter Einsatz in Neu-Elgg – so könnte ein Einsatzplan einer Mitarbeiterin der SpiteX Elgg aussehen. Täglich sind in allen drei SpiteXzentren – Elgg, Elsau und Wiesendangen – bis zu 30 Mitarbeitende gleichzeitig unterwegs, um unsere Klientinnen und Klienten zu Hause zu unterstützen. Das Einzugsgebiet der SpiteX Eulachtal ist gross und umfasst die Gemeinden Wiesendangen, Elsau, Schlatt, Hagenbuch, Hofstetten und Elgg. Dadurch resultieren je nach Einsatzgebiet lange Wegzeiten. Doch wer trägt die Kosten dafür?

«Überall für alle»

Der Slogan «Überall für all» ist ein zentraler Bestandteil des Verständnisses, das die Nonprofit-SpiteX-Organisationen in der Schweiz auszeichnet. Er bedeutet, dass alle Menschen – unabhängig von ihrem Alter und Wohnort – SpiteX-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Zudem verpflichtet sich die SpiteX, alle Aufträge wahrzunehmen, auch die mit langen Wegzeiten, um ihrer Versorgungspflicht gerecht zu werden.

SpiteX Eulachtal:

Effiziente Planung im Alltag

Die SpiteX Eulachtal gehört zu diesen Non-Profit-Organisationen, die im Gegensatz zu privaten SpiteX-Organisationen weder Kilometer noch Wegzeiten verrechnen darf. Während bei Handwerkern diese Kosten oft als Weg-Pauschale in Rechnung gestellt werden, sind sie laut Gesetz bereits in den Pflegetarifen der SpiteX inbegriffen. Das bedeutet konkret, dass die SpiteX die täglichen Kilometer, die sie zurücklegt, nicht verrechnen kann. Was bei einem Maler schnell eine Weg-Pauschale von 100 Franken ausmachen kann, erscheint in den Abrechnungen von öffentlichen SpiteX-Betrieben nicht. «Dies führt dazu,

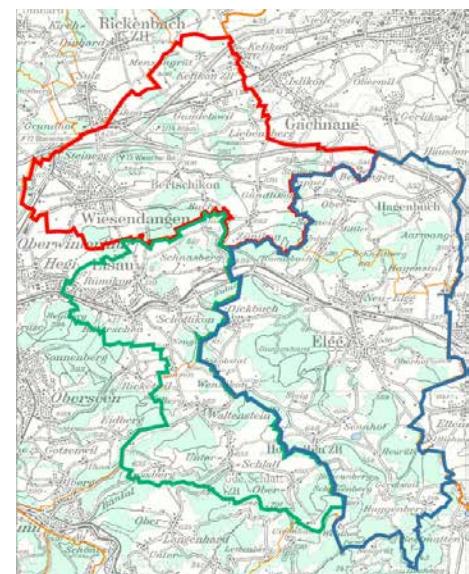
dass wir unsere Einsatz-Touren sorgfältig planen,» erklärt Yvonne Müller, Betriebsleiterin des SpiteXzentrums Wiesendangen. «Woche für Woche planen wir im 4-Augen-Prinzip, damit nichts vergessen geht und die Wegstrecken sinnvoll sind. Einsätze am gleichen Ort sollen, wenn möglich, auch zusammen geplant werden.»

Umweltfreundlich mit Elektrofahrzeugen

Seit 2019 setzt die SpiteX Eulachtal nebst herkömmlichen Benzinfahrzeugen auch auf umweltschonende Elektroautos. Kurzstrecken sind für Verbrennungsmotoren problematisch, da der Kraftstoffverbrauch steigt und das Fahrzeug nie richtig auf Betriebstemperatur kommt. Das schadet sowohl dem Motor als auch anderen Fahrzeugteilen und hat negative Auswirkungen auf die Umwelt. Für die zahlreichen Kurzstrecken, die die Mitarbeitenden täglich zurücklegen, sind Elektroautos daher besser geeignet als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

«Gute Fahrt!»

Wie viele Kilometer die Mitarbeitenden der drei SpiteXzentren Elsau, Elgg und Wiesendangen konkret zurücklegen, lässt sich anhand der Karte erahnen. Selten beträgt die Strecke einer 5-stündigen Einsatztour weniger als 10 Kilometer. Im Abenddienst, wo meistens mehrere Einsatzgebiete angefahren werden, können es schnell über 20 Kilometer werden.



Für die SpiteX-Mitarbeitenden gehört das Unterwegs-Sein zum Alltag. «Wir wünschen weiterhin gute und unfallfreie Fahrt!», sagt SpiteX-Geschäftsleiterin Susanne Berchtold.

Fabia Pregowski

BRUGGMANN AG SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag
Küchen Türen Schränke Innenausbau
Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Auf der Suche nach den eigenen Wurzeln

Am Freitag, 9. Mai laden die Bibliothek Elsau und der J.R. Wüst Fonds zu einer gemeinsamen Lesung ins Kulturzentrum Hofwis. Zu Gast ist die Historikerin und Autorin Barbara Bonhage. Sie bringt ihr neustes Werk «Vaterlos auf Muttersuche» mit.

Barbara Bonhage ist Historikerin und engagiert sich gleichzeitig als Präsidentin des Vorstands des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus (PZP) in Räterschen. Zum 125-jährigen Jubiläum des Zentrums hat sie mit «Vaterlos auf Muttersuche» ein eindringliches Buch über dessen bewegte Geschichte geschrieben.

Das Buch erzählt von den vielen unterschiedlichen Menschen, die in all den Jahren im PZP gelebt und gearbeitet



haben oder sonst auf irgendeine Art mit dem PZP verbunden waren. Als roter Faden dient der fiktive Hauptprotagonist Richard, der selber ohne Vater aufgewachsen ist und mehr über die Vergangenheit seiner Mutter herausfinden möchte, die als Kind eine Zeit lang im Pestalozziheim lebte. Beim Stöbern in alten Akten stösst er zufällig auf den Namen seines leiblichen Vaters, von dem er sonst eigentlich gar nichts weiß.



Programm J.R. Wüst-Fonds

Samstag, 28. Juni
Italienischer Abend mit I Viaggiatori

Sonntag, 26. Oktober
Cabaret und Musik mit Claire Allene

Sonntag, 2. November
Puppentheater für Kinder von Brigitte Shirai

Samstag, 29. November
Multimediashow «Costa Rica» von Peter Schenk

Gut zu wissen

Freitag, 9. Mai,
im Kulturzentrum Hofwis
Beginn: 19 Uhr
Türöffnung 18.30 Uhr.
Der Schür Treff ist vor und nach der Lesung geöffnet.
Der Eintritt ist für Elsauerinnen und Elsauer gratis, Auswärtige bezahlen 15 Franken.

Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich mit wenigen Klicks direkt an. Anmeldung per Mail: wuestfonds@elsau.ch oder telefonisch während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung unter Tel. 052 368 78 00.

Anmeldelink
→



Er beginnt, nachzuforschen, und versucht, die Spuren seiner eigenen Vergangenheit zu rekonstruieren. Bei seiner Lektüre begegnet er ganz verschiedenen Gestalten und Schicksalen, die ihn berühren und in ihren Bann ziehen. «Vaterlos auf Muttersuche» richtet sich an alle Leserinnen und Leser, die sich für die bewegte Geschichte des PZP interessieren oder ganz grundsätzlich dafür, wie sich die Schweizer Gesellschaft und der Umgang mit «Heimkindern» und deren Familien in den letzten 125 Jahren verändert haben.

Zu verkaufen

Brennholz

*auch Kleinmengen

Cheminée - Anfeuerholz

Fam. E. Jauch

Tel. 052 363 15 19

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag: 10.00 bis 12 Uhr
Online-Katalog:
www.bibliotheken-zh.ch/Elsau
Digitale Medien: www.dibost.ch
Folgen Sie uns gerne auf Instagram und Facebook.

Frühlingsferien

Letzter Ausleihtag vor den Frühlingsferien ist der Gründonnerstag, 17. April. In den Ferien ist die Bibliothek am Mittwoch, 23. April und 30. April von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Montag, 5. Mai sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Büchervorstellung mit Daniela Binder

Am Freitag, 11. April dürfen wir wieder die charismatische Buchhändlerin von der Buchhandlung Obergass in Winterthur bei uns begrüssen. Ab 9 Uhr können Sie sich ungezwungen bei Kaffee und Zopf austauschen. Von 9.30 bis 10.30 Uhr stellt Daniela Binder neu

erschienene Romane aus verschiedenen Genres vor. Kommen Sie auch vorbei und lassen sich von den präsentierten Neuheiten begeistern.

Schweizer Vorlesetag

Am 21. Mai findet der Schweizer Vorlesetag bereits zum achten Mal statt. Dieser nationale Aktionstag des Schweizerischen Instituts für Kinder- und



Jugendmedien SIKJM zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Der diesjährige Fokus richtet sich auf Vorlesen macht stark. Die Bibliothek Elsau beteiligt sich ebenfalls. Alle Kinder von 6 bis 9 Jahren sind willkommen, das Vorlesen beginnt um 16.00 Uhr.

Lesesommer 2025 – Ab ins Leseuniversum

Lasst uns gemeinsam durchstarten! Endlich ist es wieder soweit: Zum 14. Mai findet der beliebte Winterthurer Lesesommer statt. Das Leseförderungsprojekt hat mittlerweile zu Recht Kultstatus und wir freuen uns auch dieses Jahr auf zahlreiche abenteuerlustige Leser:innen. Unter dem Motto «Ab ins Leseuniversum!» heisst es für Kinder und Jugendliche in den Sommermonaten Lesen und Mitfeiern. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Mittwoch, 11. Juni vor, dann feiern wir gemeinsam den Lese- und Anmeldestart mit dem Startfest in Winterthur.

Am Lesesommer teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendliche. Wer bereits schon in der Schule ist, hat zusätzlich die Chance auf einen der tollen Preise am Schlussfest.

Individuelle Küchen für Elsau

In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elbag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Wir suchen

Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

**Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.
052 338 20 22 | www.sentivo.ch**

sentivo

Unter www.lesesommer.ch finden Sie weitere Informationen.

Handy Grundlagenkurs

Die Pro Senectute Elsau bietet in unseren Räumlichkeiten zwei Kursnachmittage zum Thema Handyhilfe an. Versierte Einwohner aus der Gemeinde erklären die Bedienung eines Smartphones mit den wichtigsten Apps, wie zum Beispiel das lösen eines Zugbilettts. Nebst einem kurzen Vortrag bleibt genügend Zeit für individuelle Fragen.

Die Kurse finden jeweils am Montag-

nachmittag, 7. April und 5. Mai, 14:15 bis 16 Uhr statt. Die Nachmittage können unabhängig voneinander besucht werden, eine Anmeldung ist erforderlich. (Tel. 052 213 70 60 oder Mail emil.sigg@bluewin.ch)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen! Und wenn Sie selber eine Veranstaltung bei uns durchführen möchten oder Ideen haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

Für das Bibliotheksteam

Gisela Sieber

Clevere Modernisierungslösungen, die unsere Ressourcen schonen

Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster, Böden



- Langlebig, wertsteigernd, schnell
- Kein Rausreißen oder Überstreichen

- Hochwertigste PORTAS-Materialien
- Perfekter Service aus einer Hand

PORTAS®
GÄNZ SCHÖN RENOVIERT.

PORTAS AG
Jonschwilerstr. 24
9536 Schwarzenbach

071 969 36 36
portas-ag.portas.ch
info@portas-ag.portas.ch

Forst- und Forwarderarbeiten

R.Meier



Tolhusen 14
8352 Elsau
079 / 613 81 40

rolfmeier78@gmx.ch
www.forstundforwarderarbeiten.ch

Ihr Partner für:

- Holzschnitzelverkauf
- Spezialfällarbeiten
- Gartenholzerei
- Forwarderarbeiten
- Durchforstungen
- Pflegearbeiten/Wald
- Mulcharbeiten
- Fällgreiferarbeiten
- Heckenpflege
- Böschungsmäher bis 6,5 m
- Astschere bis 10cm für Waldstrassen
- Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m

Nächste Veranstaltungen der Bibliothek

Müslibibliothek

Dienstag, 1. April

Donnerstag, 10. April

Dienstag, 13. Mai

Donnerstag, 22. Mai

Dienstag, 17. Juni

Donnerstag, 26. Juni

Eintreffen ab 9 Uhr, Beginn 9.15 Uhr

Im Dachgeschoss der Bibliothek

Gschichteyt

Dienstag, 1. April

16.00 – 16.30 Uhr

Im Dachgeschoss der Bibliothek

Büchervorstellung mit Daniela Binder

Freitag, 11. April

Ab 9.00 Uhr

Zopf und Kaffee
in der Bibliothek

9.30 bis 10.30 Uhr:

Büchervorstellung im
Mehrzweckraum

Wildkräuterküche

Samstag, 12. April

10.00 bis 14.00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Handy Grundlagenkurs

Montag, 7. April und Montag, 5. Mai

Bibliothek, 1. Obergeschoss

14.15 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich.

Schweizer Vorlesetag

Mittwoch, 21. Mai

16.00 – 17.00 Uhr

Lesesommer 2025, ab ins Leseuniversum

Startfest

Mittwoch, 11. Juni

Schlussfest

Mittwoch, 13. August

Aktuelle Informationen

**zur Durchführung der
Veranstaltungen finden Sie
auf unserer Homepage**

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Ungebetene Gäste

«Das Betreten von Wald ist in ortsüblichem Umfang jedermann gestattet», so steht es im schweizerischen Zivilgesetzbuch unter Artikel 699.

Da der zürcherische Wald gut zur Hälfte in Privatbesitz ist, ist diese Tatsache schon sehr besonders. Zum Glück. So haben wir alle die Möglichkeit die Ruhe und Schönheit des Waldes hin und wieder auch abseits der Waldstrassen zu geniessen. Doch wie so oft, gibt es auch hier eine Schattenseite.

Übermässige Beanspruchung

Leider konnte in den letzten Jahren vermehrt festgestellt werden, dass der Respekt vor dem Wald und somit vor dem fremden Eigentum verloren ging. Für viele ist es selbstverständlich, dass man jederzeit und überall die Waldstrassen verlassen kann und sich eine kleine Hütte oder eine Feuerstelle baut. In den meisten Fällen werden dafür kleine Bäume gefällt, Löcher ausgehoben und Wurzeln beschädigt.

Das dies nichts mit dem «ortsüblichem Umfang» zu tun hat, verstehen die Wenigsten. In der Regel erhalte ich die Antwort, dass es ja genug von allem hat. Der Waldbesitzer sieht dies verständlicherweise anders. In der Regel stört er sich nicht an den Gästen in seinem Wald. Was jedoch stört, sind gefällte

Bäume, sinnlos beschädigte Bäume, Seile und Schnüre sowie Plastik-Blachen, die am Ende zurückbleiben.

Grosse Auswirkung

Um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser aufzuzeigen, wieso das Fällen von kleinen Bäumen kein Kavaliersdelikt ist, möchte ich ein kurzes Beispiel anbringen.

Nehmen wir einen rund 20-jährigen Bestand. Die Bäume darin haben einen Durchmesser von ungefähr 15 Zentimeter – in etwa so wie auf dem Bild. Der Grund, wieso diese Bäume noch stehen, ist nicht, weil es die Natur so wollte. Vielmehr war es der Waldbesitzer, der in seinen Pflegeeingriffen über die letzten 20 Jahre genau diese Bäume selektiert, geschützt und gefördert hat. Er hat auf diese Bäume gesetzt, da sie in Sachen Vitalität, Qualität und Stabilität die vielversprechendsten Kandidaten waren, aus denen in vielen Jahren einmal mächtige Bäume werden sollten. Wird ein solcher Baum nun gefällt, war die ganze Arbeit und Mühe der letzten 20 Jahre für Nichts.

Sie können sich vorstellen, wie gross der Frust der Betroffenen in diesen Fällen ist.

Waldhütte Elsau

Die Waldhütte Elsau ist eine beliebte Lokalität bei Klein und Gross. Woche für Woche finden Anlässe und Feste aller Art statt. In letzter Zeit mehren



Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region
für Service und Reparaturen aller Marken.



St. Gallerstrasse 33
8352 Elsau
052 363 11 83
www.garageelsener.ch

CARXPERT



sich die Meldungen von Störungen und Beschädigungen.

Erst kürzlich erhielt ich eine Meldung einer Gruppe Jugendlicher, die sich unter die Gäste eines Festes mischten und für Unruhe sorgten. Nebst der unschönen Erfahrung für die Gäste des Anlasses wurden auch hier mehrere Bäume Opfer sinnloser Zerstörung.

Es ärgert mich sehr, dass solche Taten in aller Regel ohne Konsequenzen bleiben. Meistens sind die Täter bei Entdeckung der Schäden schon längst über alle Berge.

Ich hoffe, ich konnte ihnen die Tragweite der Respektlosigkeiten aufzeigen. Sollten sie selbst Zeugen ähnlicher Taten werden, zögern sie nicht, die Verursacher zur Rede zu stellen. Selbstverständlich dürfen sie sich auch an mich oder die Gemeinde wenden. Vielen Dank für ihre Mithilfe.

Ihr Förster Fabian Tanner



125 JAHRE | RAIFFEISEN

125 Jahre – 125 Erlebnisse.

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenken wir unseren Mitgliedern über 125 Erlebnisse:
Entdecken Sie die Schweiz und profitieren Sie von Vorzugskonditionen bei Hotels,
Erlebnissen und dem ÖV. Saisonale Highlights geniessen Sie mit 50% Rabatt.

Angebot entdecken und profitieren: raiffeisen.ch/125-erlebnisse

Abendunterhaltung des TVR – Kampf der Jahrzehnte

Die diesjährige Abendunterhaltung der turnenden Vereine Räterschen mit dem Motto «Kampf der Jahrzehnte» ist bereits wieder Geschichte. Es war ein Wochenende mit harter Arbeit, tollen sportlichen Darbietungen, guter Gesellschaft, köstlichem Essen und vielen lachenden Gesichtern. Lassen wir die Bilder für sich sprechen...



Ein grosses Dankeschön gilt allen, welche das Wochenende ermöglicht haben und viele Stunden Arbeit investiert haben. Wir freuen uns bereits auf die Fortsetzung 2027.

Die Zwischennummern wurden dieses Jahr nicht nach einem Drehbuch gespielt. Anders als gewohnt wurden die Zwischennummern als Quizshow gestaltet, wobei sowohl das Publikum als auch ein Teil des Zwischennummern-Teams die Spiele nicht kannte. Dies garantierte viel Spontanität und sorgte für Lacher bei den Zuschauern wie auch auf der Bühne. Rückblickend hat sich diese Idee also mehr als gelohnt.

Die grössten Musikhits der verschiedenen Jahrzehnte wie auch die herausragenden sportlichen Leistungen auf der Bühne rundeten die gelungene Abendunterhaltung ab.





IHR EIGENER STROM
ZUHAUSE

INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

FRÜHLINGS-AKTION
12%
bei Bestellung
bis 16. Mai
2025

RENOTEX AG

Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN
Photovoltaik - Anlagen

Abschlussturnen 2024

Am 13. Dezember 2024 hatten wir, wie jedes Jahr, unser Abschlussturnen. Um 18.30 Uhr haben wir uns in der Sporthalle versammelt. Das Schlussturnen findet immer mit allen, von klein bis gross, statt.

In diesem Jahr wurden wir in 9 altersdurchmischte Gruppen eingeteilt, um gemeinsam verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Die Stimmung war fröhlich und alle waren gespannt auf das, was uns erwartet.

Mit diesen Gruppen haben wir einen abwechslungsreichen Postenlauf absolviert. Die Posten erforderten sowohl Wissen als auch Geschicklichkeit. Es gab knifflige Wissens- und Schätzfragen, die uns zum Nachdenken anregten, aber auch sportliche Aufgaben, bei denen wir unsere Fitness und Teamarbeit unter Beweis stellen konnten.

Am Ende des Postenlaufes gab es noch ein lustiges Spiel, bei dem alle gemeinsam mitgemacht haben. Während wir uns mit dem Spiel vergnügten, wurden gleichzeitig die Punkte der einzelnen Gruppen ausgewertet, um die Rangverkündigung vorzubereiten. Für die ersten drei Plätze gab es kleine Preise, die mit Freude entgegengenommen wurden. Somit war das Schlussturnen für die Kleinen zu Ende, aber für die Erwachsenen ging es noch weiter.

Im Restaurant Frohsinn trafen wir uns zu einem gemütlichen Ausklang des Abends. Bei einem leckeren Spaghetti-

Essen wurde viel geredet, gelacht und sich ausgetauscht. Somit ging das Schlussturnen dann langsam zu Ende.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und das nächste gemeinsame Abschlussturnen.



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber
Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauer
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:

www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

FC Räterschen Fondueplausch

Der Fondueplausch ist Geschichte und lässt uns in schönen Erinnerungen schwelgen.

Die musikalische Unterhaltung von Alex Pezzei sorgte für ausgelassene Stimmung und liess die knapp 200 Gäste fröhlich mitsingen und tanzen. Das Bingo hat für Spannung und Spass gesorgt und die Gäste mit grossartigen Preisen beschenkt. Als plötzlich der Vorhang der Mehrzwekhalle fiel, wurde das Publikum von den Kyburggeischtern überrascht. Sie sorgten mit ihrem energiegeladenen Auftritt für grosse Begeis-

terung beim Publikum. Wie jedes Jahr wurde bis tief in die Nacht gefeiert und unvergessliche Momente erlebt. Es freut uns, dass wir der Bevölkerung einen entspannten und feierlichen Abend bieten konnten.

Ein grosser Dank geht an alle Helfenden, langjährigen Sponsoren und an unsere treuen Gäste.

Tobias Landa



Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Gründungsmitglied Werner Wagner

Wir danken dem Verstorbenen für seine Unterstützung und langjährige Treue und behalten sein Andenken stets in Erinnerung.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

FC Räterschen



Volleyballturnier Damen 3

Am 16. Februar hat das Damenteam 3 von El Volero zwei Spiele in Pfyen gespielt. Trotz grosser Mühe hat unser Team die beiden Spiele leider knapp verloren.

Die Stimmung war von Anfang an bis zum Schluss hervorragend. Alle Spielerinnen hatten Spass und Freude, was für uns das Wichtigste ist. Aus jedem Match kann man etwas lernen, daher lassen wir uns von der Niederlage nicht herunterziehen. Unser Team hat weiterhin hart trainiert und war bereit für das nächste Spiel am 9. März in Müllheim. Für dieses Spiel versuchten wir, mehr als Team zu agieren, indem wir besser miteinander kommunizierten und uns aufeinander verliessen. Nach jedem Punkt kamen wir als Team kurz zusammen

und konzentrierten uns auf den nächsten Ballwechsel. Ein verlorener Punkt ist noch lange kein verlorenes Spiel. Die Motivation innerhalb des Teams war immer sehr gut. Trotzdem haben wir uns im letzten Satz mehr auf unsere Fehler konzentriert als auf das, was wir gut gemacht haben. Dadurch schwand leider auch ein wenig die Motivation. Dennoch herrschte im Team grundsätzlich eine gute Stimmung, und keine Spielerin gab einer anderen die Schuld. Die Sätze wurden gemeinsam reflektiert und zusammen wurde festgehalten, was das



nächste Mal besser laufen sollte. Uns ist es sehr wichtig, alles zu geben, damit wir das Feld mit einem guten Gewissen verlassen können. Mit dieser Einstellung sind wir bereit für unser nächstes Spiel in Müllheim.

Tanja



GÜBLER GARTENBAU



André Gubler
Hofmannspünstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Gratis Restposten Holz und Schrauben

Bei uns im Nägelibaum 1 steht neben dem Velohäuschen ein Container mit Restholz und Schrauben. Gerne darf dieses gratis für Werk- oder Bastelprojekte abgeholt werden.

Im Holzbau zuhause – wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung von Ideen und Träumen im Bereich Holzbau. Wir beraten ehrlich, stellen faire Offerten und arbeiten sauber und speditiv.

Weitere Informationen unter www.zeierholzbau.ch



ZEIER HOLZBAU

Holzbau | Bedachungen | zeierholzbau.ch

Bald in neuen Farben im Einsatz

An ihrer Vereinsversammlung beschliessen die Samariterinnen und Samariter die Beschaffung neuer T-Shirts für den Sanitätsdienst.



Der Samariter Wiesendangen und Umgebung hielt die schnellste Vereinsversammlung seit der im Jahr 2022 vollzogenen Fusion mit dem SV Räterschen ab. Innert 72 Minuten waren im Restaurant Löwen in Wiesendangen die 17 Traktanden behandelt. Weder die Jahresrechnung 2024, die wiederum einen vierstelligen Gewinn ausweist, noch das Budget für das Vereinsjahr 2025 gaben Anlass zu Diskussionen.

Dank vier Beitritten konnten die Rücktritte von drei Samariterinnen kompensiert und die Mitgliederzahl der Aktiven sogar um eine Person erhöht werden. Gleich drei Samariterinnen wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement im Verein geehrt. Zwei sind seit 35 Jahren mit viel Herzblut dabei, eine seit 30 Jahren. Präsidentin Ursina Spörri wurde für ihre 20-jährige Mitgliedschaft gewürdig. Sie leitet den Verein seit 12 Jahren mit unermüdlichem Tatendrang.

Von Hellgrün zu Dunkelblau und Leuchtgelb

Die Samariterinnen und Samariter nahmen einstimmig einen Antrag zur Beschaffung neuer Vereins-T-Shirts an. Die aktuellen Leibchen sind hellgrün und passen farblich nicht so ganz zu den dunkelblauen Hosen. In den Farben Dunkelblau und Leuchtgelb werden die Samariterinnen und Sama-

riter in Zukunft ihre Sanitätsdienste an verschiedenen Anlässen in ihrem Einzugsgebiet und in der Region Winterthur leisten. Vor der Bestellung der neuen T-Shirts gilt es noch Details zur Beschriftung zu klären. Diese besprechen die Aktiven an den monatlichen Übungen.

Zum letzten Mal wurden die Zahlen vom Blutspenden in Elsau verlesen. Im September 2024 waren lediglich 36 Spendewillige ins Kirchgemeindehaus Elsau gekommen. Deshalb haben das Team von Blutspende SRK Zürich und die Verantwortlichen des Samariter entschieden, dass sich der Aufwand für die Organisation eines Blutspenden in Elsau nicht mehr lohnt. Der Vorstand und die Aktiven des Vereins bedauern dies. Allerdings werden die Elsauerin-

nen und Elsauer weiterhin herzlich zum Blutspenden in Wiesendangen eingeladen, das zweimal pro Jahr durchgeführt wird. Das nächste Mal findet es am Montag, 16. Juni, von 17 bis 20 Uhr in der Wisent-Halle statt. Wer zum Blutspenden kommt, wird von den Samariterinnen und Samariter betreut und verköstigt.

Im Juli wieder Samariter-Camp für Kinder

An der Durchführung des traditionellen Samariter-Camps für Kinder im Rahmen des Sommerferienprogramms der Primarschulen hält der Verein fest. Die Planungen für ein spannendes und lehrreiches Wochenende, an dem die Kids viel über die Anwendung von Erster Hilfe in Notfällen erfahren, sind bereits weit fortgeschritten. Das Samariter-Camp findet von 12. bis 13. Juli statt. Ab 26. Mai können Eltern ihre Kinder auf der Webseite sommerferienprogramm-elsau.ch fürs Weekend anmelden. Das vierköpfige OK freut sich, wenn es viele interessierte Kinder im Samariter-Camp begrüssen darf.

Auch 2025 sind die Aktiven des Samariter Wiesendangen und Umgebung an diversen Veranstaltungen im Sanitätsdienst präsent. Noch tragen sie das alte Tenü, welches allerdings demnächst ausgedient hat. Dann sind die Samariterinnen und Samariter in ihren leuchtenden T-Shirts noch besser erkennbar. Wer einmal im Samariter Wiesendangen und Umgebung schnuppern und aktiv werden will, darf sich jederzeit via E-Mail (info@samariter-wisi.ch) melden. Auf unserer Homepage www.samariter-wisi.ch sind alle Informationen über unseren Verein sowie die Kursangebote zu finden. Wir freuen uns immer über neue Samariterinnen und Samariter, die sich mit uns für das Wohl der Gesellschaft einsetzen.

Dominic Duss, Aktuar

Lyner AG

Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
 8352 Räterschen
 T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Wenn der Frühling kommt, dann beginnt die liebe goldne Zeit

1. 2. 3.

Wenn der Frühling kommt, von den Bergen schaut, wenn der Schnee im Tal und von den Hügeln taut, wenn die Finken schlagen und zu Neste tragen, dann beginnt die liebe goldne Zeit
 (Zeit.) (Zeit.)

Einsingen um neun am 7. März mit Benjamin Berweger



Jede Chorprobe beginnt mit einem Einsingen, es gilt den Körper aufzuwecken.

Am 13. Februar versammelten wir uns zum lange angekündigten Schuppensingen im Singsaal, in lockerem Gespräch, unter höchster innerer Spannung schauten wir alle erwartungsvoll zur Türe... so Zehn nach Acht, allgemeine Ernüchterung... wir blieben unter uns, nicht Eine neue Stimme, die sich zu uns gesellte. Eine ganz normale Chorprobe nahm ihren Lauf

So blieben wir mit der Frage zurück: Ist das Potenzial an neuen Sängern in

Elsau schon erschöpft, oder können wir sie nicht erreichen?

Auf persönliches Ansprechen bekam ich oft die Antwort: Ich kann nicht singen, schon in der Schule hat mich der Lehrer vom Singen freigestellt. Leider! Ist es doch die Aufgabe der Schule, alle Schüler zum Singen zu befreien, zu begeistern.

Singen ist die unmittelbare Sprache der Seele. Und es ist schon lange klar, dass Schüler, die singen und Musizieren auch in den sogenannt wichtigen Fächern bessere Leistung bringen.

lytisch erkundet werden. Die Phänomene hinter den Experimenten lassen sich grob zu den fünf Themengebieten Schall, Resonanz, Wahrnehmung, Rhythmus und Musik zusammenfassen»

Die Kornellkirsche ist eine der frühesten Blüher im Frühjahr. Bevor irgendwo Blätter spritzen, leuchten ihre zarten, gelben Blüten.

Wie tief auch bei uns das Singen und Musizieren im Brauchtum verankert ist, verrät eine alte Bauernregel (aus «Codex hortensis.17. Jh.»):

Blüht die Kornel früh im Garten
singt der Bauer Quint und Quarten
Gegen Ende Monat März
klingen froh auch Sext und Terz
Ist sie dann geweckt die Stimm
resonieren bald Oktav und Prim



So stimmen wir ein in obigen Kanon, «Wenn der Frühling kommt...». Solltest du dem Notenlesen nicht mächtig sein, dann kannst du das Lied lernen auf YouTube, Einsingen um 9, am 7. März 2025. Das Einsingen um 9 feiert(e) am Sonntag, 23. März sein fünfjähriges Jubiläum.

Ab neun Uhr bis spät Nachmittags treffen sich hunderte von singfreudigen Menschen in der Bahnhofshalle im Hauptbahnhof Zürich und singen Lieder aus dem schier unendlichen Repertoire, das sich in den vergangenen Jahren angesammelt hat. Über YouTube ist es allen Eisingern frei zugänglich. Im Stillen hoffe ich, du wurdest anderweitig auf diesen Anlass aufmerksam und hast daran teilgenommen und wir haben uns dort persönlich kennen lernen dürfen.

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Musik ist klingende Mathematik

Ganz aktuell zu diesem Thema eröffnet am Freitag, 28. März das Technorama eine Sondersendung «Klangwelten» mit einer Party, von 17 bis 22 Uhr.

Zum Inhalt (Zitat Technorama):

«Knapp 30 Exponate laden in der neuen Ausstellung zum Erkunden, Spielen und Entdecken ein. Das Thema Klang und Schall kann dabei sowohl sehr spielerisch, als auch wissenschaftlich – ana-



Werner im Fauteuil auf dem «Dorfplatz» zu Schwäbisch Gmünd Männerchorreise 2019

Abschied

Am 20. Februar nahmen wir Abschied von Werner Wagner in der Kirche Elgg, er verstarb in seinem 83zigsten Lebensjahr.

Werner war während 30 Jahren begeisterter Sänger im 1. Tenor, viele Jahre führte er das Aktuarariat des Vereins, bis ich ihn 2019 ablöste. Lange Jahre war er der «Oberchlaus» und organisierte all die Besuche bei Familien, Kindern und Vereinen.



Männerchor in aktueller Besetzung

In den vergangenen drei Jahren war es ihm leider nicht mehr möglich, aktiv mitzusingen. Mit Anteilnahme und aus tiefstem Herzen sang ihm der Männerchor zum Abschied zwei seiner Lieblingslieder, Bajazzo und Dr Heimatvogel.

Ausblick auf Kommendes

Noch vor den Sommerferien werden wir zwei öffentliche Auftritte besingen. Am Sonntag 6. Juli eine Matinee in und um die Kirche Schlatt – singen mit gemütlicher, und auch kulinarischer Begleitung.

Die letzte Probe vor den Sommerferien werden wir als Konzert in oder um, je nach Wetter, einem Restaurant in Elsau durchführen. Favorit ist natürlich der Frohsinn, der Name ist Programm. Dies am Donnerstag, 10. Juli. Bis dahin werden wir unser Repertoire noch erweitern und vertiefen. Wir freuen uns auf dich Bist du dabei? Ab sofort ist auch jeden Donnerstag Schnuppersingen um 8 (20 Uhr) im Singsaal der Oberstufenschule in Elsau

Hans Denzler

ENGEL&VÖLKERS



Besuchen Sie uns online

Denise Emmerich

Ihre lokale Immobilienberaterin mit fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Stellen Sie sich vor:

**Ihre Bank
ist ein
bisschen
wie Sie.**



zlb.ch

Skiweekend 2025

Unser diesjähriges Skiweekend begann am 1. März um 7:15 Uhr. Einige waren pünktlich, während andere noch in letzter Minute packen mussten... Mit grosser Vorfreude und lauter Musik in den Autos fuhren wir zur Talstation der Stoosbahn, da das Skigebiet und das Dorf autofrei sind.

Dort angekommen, nahmen wir die berühmte Bahn, die mit einer Steigung von 110 % den Weltrekord hält und uns ins Dorf transportierte. Von der Bergstation aus erreichten wir unsere Unterkunft nach einem kurzen zehnminütigen Fussmarsch. Nachdem wir unser Gepäck verstaut hatten, zogen wir vor dem Haus die letzten Skisachen an. Nach einigen kurzen Informationen ging es direkt los auf die Piste – der Skilift lag glücklicherweise direkt nebenan. Am Samstag war es auf dem Stoos eher ruhig, da das Wetter etwas neblig war. Nach einigen Fahrten, gelungenen Schwüngen und ein paar Sprüngen stärkten wir und im «Waldhütli» und gönnten uns ein KANU (Kaffee und Nussgipfel). Erholt ging es weiter über die gut präparierten, breiten Pisten. Da das Skigebiet nicht allzu gross ist, begegneten wir immer wieder Mitgliedern unseres Vereins und konnten so die Skigruppen flexibel durchmischen.

Zum Mittagessen auf dem Fronalpstock gab es feine Bratwürste, Älplermagronen und natürlich ein kühles Bier. Gegen 16 Uhr wechselten wir dann in den Après-Ski, den wir in der Mosi-Bar genossen. Zu den besten Hits und mit erfrischenden Getränken tanzten wir so gut es in Skischuhen eben ging. Einige tanzten mehr, andere weniger – man erkannte schnell, wer wie viele Abfahrten in den Beinen hatte...

Um 19:30 Uhr trafen wir uns alle zum Abendessen. Nach dem Essen, frisch geduscht und umgezogen, zog es uns erneut in die Mosi-Bar, wo wir einen grossartigen Abend als Verein mit Freunden verbrachten.

Am nächsten Morgen standen wir früh auf, um noch ein paar Stunden auf der Piste zu geniessen. Das Wetter war zunächst deutlich besser, wodurch auch mehr Skifahrer unterwegs waren. Doch auch am zweiten Tag hatten wir viel Spass – und nach zwei intensiven Skitagen brannten die Beine spätestens bei der letzten Sesselliftfahrt. Am Nachmittag zog erneut Nebel auf, und um 15:00 Uhr trafen wir uns, um unser

Gepäck zu verladen und die Heimreise nach Elsau anzutreten. Die Autos waren auf der Rückfahrt merklich leiser als auf der Hinfahrt – viele waren müde.

Wir hatten ein unglaublich tolles Wochenende und genossen die gemeinsame Zeit sehr. Ein grosses Dankeschön

an Saskia und Simon, die das gesamte Wochenende gelungen organisiert haben. Wir freuen uns jetzt schon auf das Skiweekend 2026!

Giorgia Cecco



Neues Stromtarif-Modell im EWR

Einheitstarif für alle – Solarstrom optimal nutzen!

Ab sofort gibt es im EW Räterschen eine einfache und transparente Lösung beim Stromtarif: Der Einheitstarif wurde für Haushalte und Betriebe eingeführt. Egal zu welcher Tageszeit Strom genutzt wird, der Preis bleibt gleich. Doch wie können wir trotzdem sicherstellen, dass der überschüssige Solarstrom sinnvoll genutzt wird? Vor allem die vielen Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) schweizweit produzieren zur Mittagszeit oft mehr Strom, als im Moment verbraucht wird. Unser Elektrizitätswerk appelliert daher an alle: Verbrauchen Sie Strom, wenn die Sonne scheint!

Warum ein Einheitstarif?

Die Einführung des Einheitstarifs im EW Räterschen macht den Strompreis berechenbarer und vereinfacht die Abrechnung. Geräte, die bis anhin bewusst nach 20:00 Uhr im Niedertarif

eingeschaltet wurden, können jetzt zum Einheitspreis auch tagsüber arbeiten. Das Werk hat die Möglichkeit, das Aufheizen von Warmwasserboilern auch in der Mittagszeit zu schalten. Eine bewusste Nutzung von Solarstrom wird aktiv zur Energiewende beitragen.

Tipps: Wie lässt sich der Solarstrom am besten einsetzen?

- Waschen und Trocknen wenn die Sonne scheint: Stellen Sie Ihre Waschmaschine oder Ihren Trockner möglichst zwischen 11:00 und 15:00 Uhr an. Das spart langfristig und entlastet das Netz.
- Geschirrspüler mittags laufen lassen: Nach dem Mittagessen können Sie den Geschirrspüler anschalten und dabei Solarstrom direkt nutzen.
- Elektroauto tagsüber laden: Wenn Sie ein Elektrofahrzeug besitzen, laden

Sie es idealerweise während der sonnenreichen Stunden, damit der Solarstrom direkt ins Auto fliesst.

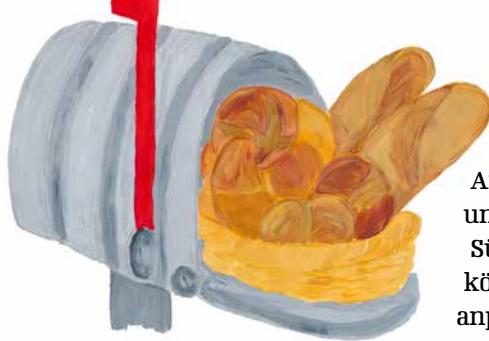
- Kühlen und Klimatisieren tagsüber: Falls Sie Klimaanlagen oder Kühlgeräte verwenden, können diese in den Mittagsstunden ebenfalls von Solarstrom versorgt werden.

Selbst Haushalte ohne eigene PV-Anlage können durch die direkte Nutzung des Solarstroms in den Mittagsstunden beitragen, die Stromnetzbewirtschaftung im EWR stabil zu halten und die Umwelt zu schonen.

Bei Fragen oder Anregungen steht das Elektrizitätswerk Räterschen jederzeit zur Verfügung.



Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Samstag frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken pro Monat!

Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süßes? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Damen- und Herrensalon

Coiffure Küthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Tier des Jahres 2025 – die Hain-Schnirkelschnecke

2025 hat Pro Natura die Hain-Schnirkelschnecke zum Tier des Jahres gekürt. Welche Bedeutung haben Schnecken für eine gesunde Natur? Und, wer knabbert an unserem Salat? Auch die Naturschutzgruppe Elsau befasst sich in diesem Jahr an verschiedenen Anlässen mit diesen wichtigen Bodenlebewesen.

In der Schweiz leben rund 250 Schneckenarten. Die meisten von ihnen tragen ein Häuschen, und nur wenige Arten sind sogenannte Nacktschnecken ohne Haus. Ein paar Dutzend leben im Wasser, die meisten aber an Land.

Wertvolle Bodenbiodiversität

Weltweit sind zwei Drittel aller Arten Bodenlebewesen. Sie sind verantwortlich für gesunde Böden, die für den landwirtschaftlichen Anbau, als Filter für unser Trinkwasser oder im Zusammenhang mit dem Klimawandel für die Speicherung von CO₂ unerlässlich sind. Auch Schnecken tragen zu einer gesunden Bodenbiodiversität bei, indem sie abgestorbene Pflanzen oder morsch Holz zerkleinern und verdauen und so in wertvollen Humus umwandeln. Zudem dienen sie vielen Tieren wie Igeln, Blindschleichen, Leuchtkäfern oder verschiedenen Vogelarten als Futter.

In allen Farben

Um auf die Bedrohung des Lebensraumes Boden aufmerksam zu machen, wurde mit der Hain-Schnirkelschnecke eine Vertreterin dieses Biotops gewählt. Sie kommt in der ganzen Schweiz vor und lebt im lichten Wald (Hain) wie auch in Hecken und Gärten. Mit 2,5 Zentimetern gehört ihr Häuschen nicht zu den ganz grossen, farblich zählt es aber zu den vielfältigsten der heimischen Schneckenarten. Es kann von cremig weiss bis rot sein und trägt bis zu fünf dunkle Streifen.

Gartenschreck – mitnichten

Auch die Hain-Schnirkelschnecke bevorzugt, wie die meisten der einheimischen Schneckenarten, welche und abgestorbene Pflanzen oder Aas. Sie ist somit nicht verantwortlich, wenn Nutzpflanzen und Blumen in den Gärten kahlgefressen werden. Diese Schäden gehen meistens auf die in den 60er-Jahren eingeschleppte Spanische Weg-

schncke zurück. Da sie bei uns kaum Fressfeinde hat und Igel, Kröten und Vögel sie meiden, kann sie sich ungehindert ausbreiten.

Bedrohter Lebensraum

In der Schweiz sind rund 40 Prozent der Schneckenarten bedroht. Da sie nicht besonders mobil sind, wirken sich Lebensraumzerstörung, Umweltverschmutzung und klimatische Veränderung stark auf ihre Überlebenschancen aus. Zum Schutz der Hain-Schnirkelschnecke und anderer bedrohter Bodenlebewesen sind die Reduktion des Bodenverbrauchs, bodenschonende Techniken in Landwirtschaft und Garten aber auch biodiversitätsfördernde Grün-

Schnecken im Garten: Was kann man tun?

- Pflanzen morgens gießen, denn nachtaktive Schnecken mögen es feucht in der Nacht.
- Boden regelmässig auflockern, um den Schnecken das Finden eines Unterschlupfs zu erschweren.
- Schnecken einsammeln und im Grünabfall entsorgen. Tote Schnecken nicht im Kompost entsorgen, da Schnecken Kannibalen sind und so angezogen werden.
- Keine Schneckenkörner streuen, sie schaden den Bodenorganismen.
- Keine Bierfallen aufstellen, da diese Schnecken aus der Umgebung anziehen.
- Kein Salz oder Kaffee ausstreuen. Dies schadet der Umwelt und hilft nicht gegen Schnecken.

flächen im Siedlungsraum unerlässlich. Diese und weitere Massnahmen hat sich der Bundesrat in seiner «Bodenstrategie Schweiz» zum Ziel gesetzt.

Natalie Vieli



Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*). Foto: Pro Natura.

20 JAHRE

roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon Fon 079 605 95 71 maler-nef. +

Die Wal dhütte Elsau bleibt beliebt

Auch im letzten Jahr war die Wal dhütte wieder sehr gut ausgelastet.

An der GV des Vereins Wal dhütte Elsau konnte Präsident Andi Zurbrügg von 104 Vermietungen im Jahr 2024 berichten, beinahe exakt die selbe Zahl wie im Vorjahr (damals war es eine Vermietung mehr). Mit der anhaltend guten Auslastung von immer über 100 Vermietungen, die wir seit Jahren verzeichnen können, steht der Verein – und damit die Wal dhütte selber – auf einem weiterhin sehr soliden finanziellen Fundament.

Das ermöglicht es uns auch, mit regelmässigen Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten die Wal dhütte weiterhin in Schuss zu halten, damit auch künftige Anlässe ein tolles Umfeld vorfinden. So haben wir im letzten Jahr den Wind- und Sonnenschutz auf der Terrasse erneuert und die Schiebetür beim Eingang repariert. Engagierte Vereinsmitglieder haben am Fronleichnamstag im letzten Sommer auch in der Umgebung der Hütte den wild wuchernden Stauden und Büschen etwas Einhalt geboten und dem Inventar eine Tiefenreinigung verpasst. Möchten Sie am nächsten Fron-

dienstag, den wir am Samstag, 10. Mai durchführen, mit anpacken? Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns über viele helfende Hände.

Feiern Sie doch in der Wal dhütte Elsau Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie ein Fest in der Wal dhütte planen. Egal zu welcher Gelegenheit, die Wal dhütte

Elsau bietet einen speziellen Rahmen für Ihren Anlass.

Auf www.wal dhuette-elsau.ch sehen Sie sofort, ob Ihr Wunschtermin noch frei ist. Bis bald im Wald!

Verein Wal dhütte Elsau

Markus Kleeb

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Jugend

Sommerferienprogramm

Haben sie schon Pläne für die Sommerferien?

Wir planen mit! Seit über 25 Jahren geniessen die Kinder von Elsau schon das alljährliche Sommerferienprogramm. Die Kurse werden von engagierten Elsauern, Vereinen und Firmen organisiert und durch die Gemeinde und Schulen unterstützt.

Helfen Sie mit und bieten auch Sie einen Kurs an! Egal ob Sportliches, Kreatives, Lehrreiches – jegliche Kurse sind willkommen. Anzahl und Alter der Teilnehmer bestimmen Sie selbst, auch Datum und Zeit können frei gewählt werden. Bei Bedarf unterstützen wir Sie bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Ihren Kurs.

Unter www.sommerferienprogramm-elsau.ch können Sie ab sofort bis zum 20. April Ihren Kurs erfassen. Wir freuen uns auf ein vielfältiges Sommerferienprogramm 2025!

Bei Fragen wenden Sie sich an info@sommerferienprogramm-elsau.ch

*Das Elsauer Sommerferien-OK:
Kerstin Büchi, Anja Bürgin, Monica Keel,
Carmen Saringer, Katrin Schönbächler und
Rebekka Salomon*

JETZT
KURS
EINTRAGEN!



Ein absoluter Glücksfall – auch für die Kundinnen und Kunden

Die Sparte Spenglerei der Hofer Spenglerei und Sanitär AG wird zur Bänninger Bauspenglerei: Marco Bänninger hat per 1. Januar 2025 den Betriebsteil Spenglerei von Daniel Hofer übernommen und führt ihn unter neuem Namen weiter, während Daniel Hofer weiterhin den Sanitärbereich betreut. Für die vielen Kundinnen und Kunden ändert sich entsprechend nichts: Sie können sich nach wie vor auf einen hochstehenden und persönlichen Service verlassen.

«Ein absoluter Glücksfall», so nennt Marco Bänninger von der Bänninger Bauspenglerei GmbH die Übernahme des Betriebsteil Spenglerei der Hofer Spenglerei und Sanitär AG. Ab der ersten Sekunde hat es zwischen Daniel Hofer und Marco Bänninger gepasst. Sie teilen nicht nur die gleichen Werte, sondern haben auch den gleichen Humor. Deshalb zögerte der diplomierte Spenglertechniker aus dem Tösstal nicht lange und ergriff die Chance, die Spenglerei der Firma Hofer zu übernehmen und unter eigenem Namen weiterzuführen. «Ich habe zwar erst am 1. Januar 2025 mit der Bänninger Bauspenglerei gestartet, doch habe ich das Gefühl, dass ich schon seit eh und je mit Elsau verbunden bin. Die Elsauerinnen und Elsauer haben mich sehr gut aufgenommen und ich durfte bereits einige schöne Aufträge ausführen», so der neue Firmeninhaber Marco Bänninger.

Viel Erfahrung und grosse Leidenschaft

Die Dienstleistungen der Bänninger Bauspenglerei umfassen nebst allgemeinen Spenglert- und Flachdacharbeiten auch die Installation von Blitzschutzsystemen und PV-Anlagen.

Das grosse Know-how von Marco Bänninger ist auf über 20 Jahre Tätigkeit in dieser Branche zurückzuführen. Bevor er in Elsau seine neue Firma gründete, war er über mehrere Jahre in einer Töss-taler Spenglerei tätig, die er als Mitinhaber erfolgreich führte.

Marco Bänninger ist mit Leib und Seele Spenglert. Ihm ist es nicht nur wichtig, die Aufträge effizient und im Sinne der Kundinnen und Kunden auszuführen, sondern ihnen dabei auch stets die beste Qualität sowie innovative und massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Als Chefexperte des Kantons Zürich liegt ihm zudem die Nachwuchsförderung

Wetterschutz Blitzschutz Solartechnik

Professionelle Beratung und Installation



Bänninger Bauspenglerei GmbH
Im Halbiacker 11 8352 Elsau
052 363 20 00
www.baenninger-spenglerei.ch

besonders am Herzen. Die Vermittlung bewährter Handwerkstraditionen kombiniert mit moderner Technologie ist ihm auch in seinem Nebenamt als Fachlehrer und Prüfungsexperte im Bereich Weiterbildung der Spenglertpoliere sehr wichtig. Die Bänninger Bauspenglerei ist Mitglied des Branchenverbands suissetec, den Marco Bänninger auch als Mitglied der Technischen Kommission unterstützt.

Marco Bänninger freut sich auf die neue Herausforderung und darauf, seine Dienstleistung den Elsauerinnen und Elsauern anzubieten.

Kontakt

Bänninger Bauspenglerei GmbH
Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
Tel. 052 363 20 00
www.baenninger-spenglerei.ch

Daniel Hofer wird die Dienstleistungen der Sanitärsparte seiner Firma Hofer Spenglerei und Sanitär AG auch inskünftig weiterführen. Seine vielen treuen Kundinnen und Kunden können sich also auch in diesem Bereich weiterhin auf den gewohnten Service verlassen.

Marco Bänninger (links) und Daniel Hofer.

Unternehmensnachfolge bei Zehnder Holz und Bau AG

Zum 1. Januar 2025 übernahmen Marco Fehr und Andreas Frieden die Geschäftsführung sowie die Inhaberschaft der Zehnder Holz und Bau AG. Die beiden Führungskräfte, die seit über zehn Jahren massgeblich an der Unternehmensentwicklung beteiligt sind, stehen damit für eine gelungene Kontinuität und frische Impulse zugleich.

Wandel und Kontinuität in der Führung

Nach fast vier Jahrzehnten zieht sich Markus Zehnder aus der operativen Geschäftsführung zurück. Als Verwaltungsratspräsident bleibt er dem Unternehmen erhalten und wird die strategische Ausrichtung weiterhin unterstützen.

Neuer Firmensitz – ein Symbol für Zukunft und Nachhaltigkeit

Parallel zum Generationenwechsel bezieht das Unternehmen seinen neuen, modernen, erweiterten Firmensitz an der Rümikerstrasse 42 in Winterthur-Hegi. Das viergeschossige Holzgebäude vereint Ästhetik, Innovation und Nachhaltigkeit – Werte, die die Zehnder Holz und Bau AG seit über 105 Jahren prägen.

Tradition trifft auf Innovation

Die Zehnder Holz und Bau AG steht seit mehr als einem Jahrhundert für Qualität und partnerschaftliche Zusammenarbeit im Holzbau. Mit 70 engagierten Mitarbeitenden, einem starken Teamgeist und einer ausgeprägten Unternehmenskultur werden nachhaltige Werte für Kunden, Mitarbeitende und Lehrlinge geschaffen.

Würdige Feier zur Unternehmensnachfolge

Das Ereignis wurde durch eine Lesung von Pedro Lenz gewürdigt. Der bekannte Autor las vor Mitarbeitern, Freunden und Partnern aus seinem Roman «Primivito». Auf diese Weise wurden die zwischenmenschlichen Geschichten hinter der Arbeit gefeiert.

Ausblick in eine erfolgreiche Zukunft

Die neue Geschäftsführung setzt auf bewährte Leitprinzipien wie Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation. Mit frischem Elan und dem Erhalt der



Neubau Zehnder Holz und Bau AG

Unternehmenswerte blickt die Zehnder Holz und Bau AG optimistisch in die Zukunft.

Kontakt:

Zehnder Holz und Bau AG
Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur
www.zehnder-holz.ch



Markus Zehnder Pedro Lenz

Markus Zehnder, Andreas Frieden, Marco Fehr

Der Eigenmietwert

Was ist der Eigenmietwert?

Wohnen im eigenen Haus oder in der Eigentumswohnung gilt in der Schweiz als Einkommen – als sogenanntes Naturaleinkommen. Dabei fliesst zwar kein Geld, einen Wert hat es trotzdem. Dieser Eigenmietwert muss zusammen mit anderen Einkommen wie Lohn oder Rente versteuert werden. Im Gegenzug können Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer Steuerabzüge für Hypothekarzinsen, Unterhalts- und Reparaturkosten geltend machen.

Die Geschichte des Eigenmietwerts

Der Eigenmietwert wurde 1934 in der Zwischenkriegszeit und als Reaktion auf die Weltwirtschaftskrise per Notrecht als «eidgenössische Krisenabgabe» zur Erholung des Bundeshaushalts erhoben und schliesslich 1958 ins reguläre Recht übernommen. Seither wird auf politischer Ebene immer wieder über eine Abschaffung debattiert.

In der Wintersession 2024 wurde im Parlament die Abschaffung des Eigenmietwerts beschlossen. Was Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer jetzt dazu wissen müssen.

Was würde es bedeuten, wenn der Eigenmietwert wegfallen würde?

Auf den ersten Blick wäre die Abschaffung des Eigenmietwerts eine gute

Nachricht für Wohneigentumsbesitzerinnen und Wohneigentumsbesitzer: Die selbstbewohnte Immobilie würde nicht mehr als Einkommen zählen.

Als Faustregel gilt: Das bestehende System kommt denjenigen entgegen, die hohe Ausgaben für Hypothekarzinsen und den Liegenschaftsunterhalt haben. Sie können hohe Abzüge geltend machen, die den Eigenmietwert übersteigen. Sie wären bei einer Abschaffung des Eigenmietwerts steuerlich schlechter gestellt.

Für Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer, die ihre Hypothek weitgehend amortisiert haben und keine grösseren Investitionen in den Unterhalt planen, wäre eine Abschaffung hingegen von Vorteil. Der Marktwert von älteren Eigenheimen könnte sinken, weil zukünftige notwendige Ersatzinvestitionen steuerlich nicht mehr abzugsfähig sind.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ein Elsauer für Elsau

Rolf Niederberger
GRAF & PARTNER Immobilien AG,
Winterthur

Objekte

Zu verkaufen



5.5-Zimmer Reiheneinfamilienhaus
Am Bach 5, Schottikon

Zu verkaufen



5.5-Zimmer Doppeleinfamilienhaus
Wiesendangerstrasse 15, Elsau

Coming soon



4.5-Zimmer-Eigentumswohnung
Heidenbüelstrasse 27, Räterschen

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

EIN **ELSAUER** FÜR **ELSAU**

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Schlatter Plausch Dart Night 2025

Der Tischtennis Club Schlatt ZH veranstaltete zum dritten Mal die «Schlatter Plausch Dart Night» in Schlatt ZH.

Vor fünf Jahren hatten an einem Abend drei Mitglieder des TTC Schlatt ZH die Idee, eine Dart Party durchzuführen, wie im Londoner «Ally Pally». So machten diese sich auf den Weg und überzeugten die restlichen Vereinsmitglieder.

Es wurde unter anderem Holz, Farbe, Teppiche, Lampen, Dartscheiben und -pfeile eingekauft. Es wurde gehämmert, gesägt, gestrichen, gebohrt, um alles zusammenzusetzen.

Im Jahr 2023 wurde die erste Dart Night durchgeführt. Damals kamen 69 Dart-Interessierte und ein Jahr später sogar 85. Dieses Jahr sorgten 117 Dart-Verrückte für Spektakel.

Die Teilnehmenden kamen von überall her. Einheimische sowie Auswärtige, die noch nie einen Dartpfeil in der Hand gehalten haben und welche, die schon länger spielen. Die Stimmung war sehr ausgelassen und mit unserem DJ Benito hatten wir eine grossartige Party. Es war einfach ein Gaudi.

Sieger in diesem Jahr ist Beat Meyer, gefolgt auf Platz zwei ist Adriano Ciciliano (Sieger von 2023) und auf dem geteilten dritten Platz sind Lukas Fritz und Marc Münsk.

Wir danken allen helfenden Händen und Sponsoren, die uns so grossartig unterstützt haben!

Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt:

Schlatter Plausch Dart Night 2026



Leserbriefe zum Artikel ÖV-Erschliessung



Martin Anders, Elsau

Es ist mir ein Anliegen, den vier Verfassern des erwähnten Artikels unter der Rubrik «Vermischtes» zu danken. Sie haben ein Thema beschrieben, das schon seit längerer Zeit viele Bewohnende der Gemeinde beschäftigt.

Ende letzten Jahres wurden auf Initiative von Andreas Zurbrügg Unterschriften für eine Petition gesammelt, die ich auch unterstützte. Schon damals zeigte mir der Petitionstext, dass möglicherweise ein Abbau des ÖV-Angebotes für die Region im Raum steht.

Nun erfahre ich, dass die erwähnte Möglichkeit tatsächlich Realität werden könnte.

Ich möchte mich auf die folgenden Punkte konzentrieren.

Gesundheitszentrum Hofwies

Vom weitsichtigen, leider verstorbenen Heiri Weiss, wurde dieses Zentrum ins Leben gerufen. Freilich im damaligen

Wissen, dass das Postauto die älteren, nicht mehr so mobilen Menschen, praktisch vor die Haustür des Zentrums bringen wird. Es war eine grossartige Idee von Heiri, welche nun auf der Kippe stehen soll? Wem dient dies?

Schule Ebnet, Bewohnende von Schlatt
Das Postauto bringt auch die Schülerrinnen und Schüler von Schlatt zum Schulhaus Ebnet und ermöglicht es ihnen, zum Mittagessen nach Hause zu fahren, um anschliessend im Ebnet die Nachmittagslektionen zu besuchen. Dies würde mit der neuen Linienführung unmöglich! Für wen bitteschön soll dieser Abbau vorteilhaft sein?

Würde ein kostenintensiver Schulbus diese «Planung» abfedern? Soll man viel Geld in die Hand nehmen, um die Verschlechterung des Angebotes zu kompensieren? Ferner bringt das Postauto auch die Bewohnenden und PendlerInnen von Schlatt zum Zentrum Hofwies und nach Winterthur.

Stadtbus Winterthur versus PostAuto
Ich stelle in Richtung Stadtbus Winterthur folgenden Umstand klar: Postauto Linien, unter anderen die Linie 680, sind Regionallinien. Sie haben den Auftrag, Fahrgäste aus den umliegenden Regionen effizient an die S-Bahnen zu bringen (siehe Hierarchie ÖV ZVV). Stadtbus hingegen wurde einst für den Transport der städtischen Bevölkerung ins Leben gerufen.

Übrigens bin ich der Meinung, dass mit dem angebotenen 7.5-Minuten-Takt für den Dorfteil Elsau Stadtbus Winterthur mit einem Lockvogel agiert, der absolut überflüssig ist. Immerhin besteht ja in den Stosszeiten bereits ein Halbstundentakt, welcher gegebenenfalls auf 15 Minuten verdichtet werden könnte.

Mir scheint, als ob Stadtbus Winterthur im Expansionsrausch auf Teufel komm raus und mittels zu tiefer Offerten (die wahrscheinlich von den Winterthurer Steuernzahlenden via Nachtragskrediten mitfinanziert werden) die für die Regionen zuständigen Mitbietenden ausstechen. Ich glaube kaum, dass dies dem Leistungsauftrag an Stadtbus Winterthur entspricht.

Die skizzierten Vorschläge der vier Verfasser

Es ist meiner Meinung nach sehr lobenswert, dass die Schreibenden nicht nur kritisieren, sondern auch äusserst fundierte Vorschläge präsentieren.

Es scheint zumindest zum heutigen Zeitpunkt unausweichlich, dass PostAuto den HB Winterthur künftig nicht mehr anfahren kann.

Unter diesen Umständen ist der Lösungsansatz, den Bahnhof Grüze an die Linie 680 anzubinden, für mich eine optimale Variante; besteht doch dort die Möglichkeit, dass die Reisenden auf zwei S-Bahnen umsteigen können, während am Bahnhof Räterschen lediglich eine S-Bahn zur Verfügung steht.

Bleibt zu hoffen, dass die entscheidende Instanz, nämlich der Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbundes, die Aspekte und Vorschläge im publizierten Artikel aufnimmt und im Sinne der Bevölkerung beschliessen wird.

Für mehr Biodiversität

RUTSCHMANN NATURGARTEN AG
BERATUNG · PLANUNG · BAU · PFLEGE
052 363 17 17 · WIESENDANGERSTR. 51 · 8404 WINTERTHUR

www.rutschmann-gartenbau.ch

BIO TERRA
FACHBETRIEB

Christian Beusch-Zoller

Anliegen eines interessierten
ÖV-Nutzers in Elsau

Formelle Anfragen wurden sowohl der Schulgemeinde wie der Politischen Gemeinde eingereicht (siehe nachfolgende Texte). Die Führung der Schule hat formell geantwortet und die Texte an der GV verlesen. Der Gemeinderat wählte einen anderen Weg und unser Gemeindepräsident beantwortete den Vorstoss im Rahmen seiner Informationen weitgehend.

Interessant sind die Antworten. Die Lösungssuche für den ÖV sei grundsätzlich eine Führungsaufgabe der Behörde und (wie die Schule schreibt) über Entscheide dann zu informieren. Die Gemeinde selbst zeigt sich an Ideen interessiert, betrachtet aber die Einflussmöglichkeiten bei den ÖV-Anbietern als wenig vorhanden.

Beide Behörden geniessen bei mir hohes Ansehen, sie machen einen guten Job. Was hingegen noch steigerungsfähig wäre, das ist das höhere Interesse, vertiefter die Bedürfnisse der Nutzenden rechtzeitig herauszufinden. Egal wer wann in unserer Demokratie entscheidet: Steuerzahler, Eltern, Schüler, Gehbehinderte und Menschen, die nur den ÖV nutzen wissen, wo die Zuständigkeit ist sehr wohl. Sie haben aber die Möglichkeit, Kompetenzordnungen zu ändern, die Budgetierung zu beeinflussen oder es entstünde gar die Gefahr, dass Kredite abgelehnt werden. Das sollte aber nicht passieren, da gute

Führungskräfte genau wissen wollen, wo der Schuh drückt und wohl die 900 Unterschriften der Petition als Aufruf für mehr Beweglichkeit nicht unbemerkt blieben. Ich freue mich auf gute Lösungen.

Fragen an den Gemeinderat

Wann und wie gedenkt er die Stimmberchtigten in die Veränderungen im ÖV einzubeziehen, damit im Vorfeld von Entscheidungen die wirklichen Bedürfnisse der Bevölkerung rechtzeitig bekannt werden?

Mit unbestätigten Informationen besteht der Eindruck, der grösste Ortsteil (Räterschen) inkl. Rietwiesen werde von einer Busverbindung mit dem wichtiger gewordenen Ortsteil Elsau (Ärztezentrum, Apotheke, Kulturbauten, Schulen usw.) entblösst.

Ich stelle deshalb die Frage, was für Lösungsideen im Gemeinderat vorhanden sind, ohne schon den Einbezug der betroffenen Bevölkerung gemacht zu haben? Aus den Plänen im Abstimmungsbüchlein zum Abbau der Kläranlage scheint ersichtlich, dass die Buskehrschaufe nicht mehr drin liegt. Stimmen auch Gerüchte, wonach der Gemeinderat den Kehrplatz schon kündigte?

Wenn dies zutrifft, wie gedenkt der Gemeinderat ganz allgemein in Zukunft die Information und den Einbezug der Stimmberchtigten noch besser zu gestalten?

Da die zukünftige Lösung auch sehr praktischen Einfluss auf den Zubrin-

ger Schlatt bzw. Schülertransporte hat, frage ich an, wie die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde geplant ist. Sind bereits Überlegungen gemacht worden, was ein Auslad der Schüler am Bahnhof für Folgen hätte? Ist gar statt des günstigeren ÖVs wieder ein Schulbus geplant, was auch ökologisch schlechter wäre?

Fragen an die Schule

Wie gedenkt die Schulgemeinde den Einbezug der Stimmberchtigten frühzeitig in die Lösung der Transportprobleme (z.B. Postauto, Schulbus usw.) zu gestalte?. Dies gleichgültig, wer über das Budget hinaus für den Entscheid zuständig ist, um der Demokratie, der Sorge um Umwelt und Finanzen Gehör zu verschaffen.

Erwägen Sie bewusst eine Koordination mit den Politischen Gemeinden Schlatt und Elsau, um sowohl Bedürfnisse des Schülertransports wie den andern Nutzenden kennenzulernen?

Die Endhaltestelle des Postautos soll offenbar der Bahnhof Räterschen werden. Das ergäbe für die «Schlatter» vermehrtes Umsteigen und für Schüler einen Marsch, Töffli- oder Velofahrt von ca. 1 km bis ins Schulviertel, zum Ärztezentrum, zur Apotheke usw.

Ist es denkbar, dass die Schule deshalb bei Wegfall Postautoverbindung an die Wiedereinführung des Schulbusses denkt – die teuerste und auch ökologisch schlechteste Variante?

Waltraud Kaiser, Elsau

Andreas Zurbrügg, Bernhard Storrer, Martin Stoop und Hans Peter Stäheli gilt meine Anerkennung. Ihr engagiert Euch mit Herz, Verve und Phantasie für eine Angelegenheit, welche noch in fernerer Zukunft liegt. Eigentlich müssten Heranwachsenden in Elsau und die zahlreichen Zuzüger dagegen aufstehen, dass das Postauto 680 zukünftig in seinem Aktionsradius beschnitten wird. Dem expandierenden Individualverkehr sowie den unreflektierten Elterntaxi muss ein attraktiver ÖV entgegengestellt werden. Den Forderungen, welche das Quartett vorteilhaft veranschaulicht, stimme ich allumfänglich zu. Ich erlaube mir, noch eine Bitte an die Liste zu heften: die Linie 680 möge in den Stosszeiten zwischen 06:00 und 08:30 Uhr am

Morgen im Viertelstundentakt fahren. Denn bald ziehen rund 300 Menschen nach Elsau, von welchen gewiss Einige das Postauto nutzen möchten. Doch Ihnen wird vor allem in den unwirtli-

chen dunklen Monaten nicht mal mehr ein Stehplatz zur Verfügung stehen. Die Bereitschaft der Bevölkerung für die Nutzung des ÖVs nimmt zu, ohne Ideologie und Zwang. Solange jedoch



der Zustand während der Fahrt nach Winterthur um 7 Uhr am Morgen eher einer Sardinendose gleicht, lassen sich noch etwas zögerliche Umsteigerinnen und Umsteiger nicht für einen dauerhaften Wechsel zum öffentlichen Transport bewegen. Danke nochmals euer Engagement! Ich hoffe, dass die Linie 680 weiterhin zuverlässig ihre grosse Runde fahren kann.

Stefan Spörri, Elsau

Persönlich wünsche ich die Linie 680 wie bis jetzt oder nur noch mit Halt im Stäffeli, Hegifeld und Obertor beizuhalten. Ich benutze diese regelmässig ab Elsau Dorf zu allen Zeiten und Richtungen und bin sehr zufrieden.

Dass Stadtbus jetzt Rosinenpickerei betreibt, geht gar nicht! Im Landbote stand etwas von Doppelprüfungen. Was ist dann mit Doppelprüfungen z.B. nach Hettlingen etc.?

Das Postauto war zuerst da. Der Bus 7 hat ausser Kosten für die Elsauer im Dorf nichts Positives gebracht. Vermutlich nur eine Steuererhöhung für das Wenden in Rümikon.

Es fehlt in Zukunft die Verbindung nach Räterschen und auch weiter Richtung Schlatt etc.

Dass der 7er-Bus nachher in 7½ Minuten-Takt ins Dorf fährt, daran glauben vermutlich nicht einmal die zuständigen Verantwortlichen.

Bei der S11 nach Wila – was wurde damals versprochen? Ganztags – nur hört dort ganztags in Sennhof-Kyburg auf.

Ich darf ebenfalls daran erinnern, als Stadtbus hinter dem 680er vom Hegifeld nach Bahnhof Hegi fuhr, bevor die Bauerei so richtig begann. Damals wurde gesagt, das rentiert nicht! Klar, es stiegen ja auch alle in den 680er ein, statt in den Stadtbus.

Aus meiner Sicht ist es schade für die 70 Mio. für den Brückenflop in der Grüze. Dieses Geld hätte man besser für eine Drehscheibe mit Haltestelle Talacker zur Verbindung an die Zuglinie nach Oberwinterthur investiert. Dann wäre ich mit der Verbindung vom 680er nach Bahnhof Grüze statt nach Winterthur HB einverstanden.

Ansonsten: Finger weg vom Abbau unseres 680er.

Und an die Verantwortlichen vom Planen etc.: Da ihr ja den Bus eh nicht benutzt, lasst das Angebot für diejenigen, die es nutzen und schätzen.

Rosmarie und Peter Rutishauser.

Leitung Pro Senectute

Ortsvertretung Elsau

Wir danken euch für euren Einsatz zur Erhaltung des Postautos in unserer Gemeinde.

Als nur ÖV-Fahrende aus dem Dorf Elsau sind wir interessiert an einem Bus oder Postauto mit Halbstundentakt, auch am Sonntag und Abend. Wir wissen wie es ist, am Hauptbahnhof Winterthur zu stranden. Also, Halbstundentakt für uns aus Elsau.

Man spricht viel von der Vereinsamung der älteren Generation. In Elsau spielt das kulturelle Leben für unsere Senioren und Seniorinnen.

Seniorennachmittage, Spielen, Jassen, Singen, Mittagstisch, Turnen, Vorträge, auch die Gottesdienste, alles findet in Elsau statt. Bibliothek, Apotheke und die Hausarztpraxis heben ihren Sitz auch dort.

In Räterschen wohnen viele ältere Menschen. Wir sind als Leiter der Pro Senectute Ortsvertretung Elsau immer wieder damit konfrontiert, dass sie nicht mehr zu Fuss nach Elsau kommen.

Für Arztbesuche gibt es den Gemeindefahrdienst, für die Freizeit ist dieser Dienst aber nicht vorgesehen.

Die ältere Generation aus Räterschen bräuchte unbedingt eine Bus-Verbindung nach Elsau. Darum wäre eine Haltestelle am Bahnhof nötig. In den meisten Gemeinden fahren Busse und Postautos automatisch zum Bahnhof. Zu Fuss vom Heidenbühl zur Haltestelle Elsau Pestalozzistrasse ist fast unmöglich. Wir wissen, dass auch in Schottikon Senioren und Seniorinnen wohnen, die das gleiche Problem haben und nicht mehr gut zu Fuss nach Elsau kommen. Für die Teilnahme an Seniorennachmittagen und Vorträgen der Pro Senectute gibt es einen Abholdienst.



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

ziroli
optik

**Ihr Fachgeschäft für Brillen
und Kontaktlinsen**

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
ziroli-optik@bluewin.ch
www.ziroli-optik.ch

Ja zur kantonalen Steuervorlage am 18. Mai!

*Am 18. Mai stimmen wir über die kantonale Steuervorlage ab.
Betrifft uns das in der Gemeinde Elsau überhaupt?
Und wie uns das betrifft!*

Im Mai werden wir zur Urne gerufen, um über eine kantonale Steuervorlage zu befinden. Sie sieht vor, den Gewinnsteuersatz für Unternehmen von 7 auf 6 Prozent moderat zu senken. Auf diesem besonnenen Weg soll unser Kanton für Unternehmen wieder attraktiver gemacht und dafür Sorge getragen werden, dass er wirtschaftlich stark bleibt. Und das ist auch dringend nötig! Der Kanton Zürich hat die höchste Steuerbelastung für Unternehmen in der ganzen Schweiz, weshalb wir immer mehr Firmen durch Abwanderung in benachbarte Kantone verlieren.

Es wäre äusserst naiv zu glauben, wir könnten diesen Trend ohne Gegenmassnahmen stoppen. Die Geschichte zeigt, dass eine überdurchschnittlich hohe Besteuerung der Gesellschaft und der Wirtschaft schadet und dadurch schlechend, aber kontinuierlich sowohl wertvolle Steuerkraft als auch Arbeitsplätze verloren gehen. Das wird über kurz oder lang unweigerlich zu einer höheren Besteuerung der Privatpersonen oder zu Ausgabenkürzungen führen müssen.

Aber was geht uns das alles in der Gemeinde Elsau an? Wahrscheinlich werden wir die Auswirkungen persönlich irgendwann an einem höheren kan-

tonalen Steuersatz zu spüren bekommen. Aber das Risiko einer Steuerkrafteinbusse durch Abwanderung von Unternehmen ist in Elsau vielleicht tatsächlich kleiner als anderswo im Kanton. Also alles halb so schlimm für uns? Weit gefehlt! Unsere Gemeinde lebt finanziell sehr stark vom Finanzausgleich innerhalb des Kantons Zürich. So erhielten wir 2024 in der politischen Gemeinde vom Kanton ca. CHF 2,6 Mio., was 34,2% unserer ordentlichen Gemeindesteuereinnahmen entspricht. Bei der Schulgemeinde Elsau-Schlatt ist der Finanzausgleich noch wichtiger: über CHF 5.5 Mio. resp. 73% der Steuereinnahmen.

Die Höhe des Finanzausgleichs hängt direkt vom Verhältnis unserer Steuerkraft gegenüber derjenigen des Kantons ab. Je höher diese Differenz ist, d.h. je höher das kantonale Mittel der Steuerkraft, desto mehr Finanzausgleich erhalten wir. Wenn also die kantonale Steuerkraft über die Zeit durch die ungebremste Abwanderung von Unternehmen leidet, dann leiden auch wir unmittelbar in Elsau darunter. Deshalb gilt es, auch in unserem Gemeindeinteresse, die Steuervorlage am 18.5.2025 an der Urne zu unterstützen.

Vorstand FDP Elsau

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2200 Ex.

gedruckt auf Profitop Opak



Verteilung durch die Post

Herausgeber

Medienkommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas (tl) und
Sina Lüthi (sil, Text und Fotos)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Dorfstrasse 49
8484 Weisslingen, Tel. 052 521 03 08
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 35.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10%, ab 4 x 15%
Mediadaten auf www.elsauer-zytig.ch

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Lüthi Lokalmedien GmbH
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen

Druck

Prowema GmbH, Schlatt

Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
264	04. Mai	23. Mai
265	29. Juni	18. Juli
266	07. September	26. September
267	09. November	28. November

Parkplatz für Campervan (6.4 x 2.05 m) gesucht!

Wir suchen einen Stellplatz, Hof oder Scheune. Langfristig oder saisonal. Tipps oder Angebote? Nachricht bitte an 079 297 18 31



Huber Haustechnik GmbH

Ihr Spezialist für Um- und Neubauten

Heizungssanierung

Welche Heizungsanlage für Ihre Situation die Beste ist, finden wir bei einem persönlichen Gespräch heraus. Der Ersatz der bestehenden Anlage muss unter der Berücksichtigung von allen Faktoren sorgfältig geprüft werden. Dafür gibt es keine Einheitslösung, da die Gegebenheiten und Bedürfnisse individuell angesehen werden müssen.

Gerne sind wir Ihnen dabei behilflich und stellen ein auf Sie zugeschnittenes Heizungssanierungs-Konzept zusammen.

Badumbau

Boilerverkalkung

WC-Verkalkung

Huber Haustechnik GmbH, Roman Huber, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Dorfstr. 19, 8352 Elsau, 052 363 14 86, info@huber-haustechnik.ch, www.huber-haustechnik.ch

Schlusspunkt

«Wir sind nach wie vor ein absolutes Dreamteam»

Wenn Stefan Huber von sich erzählt, dreht sich das Gespräch immer auch um seine Frau Yvonne. Den beiden gelingt etwas, woran viele andere Paare früh scheitern. Sie sind beruflich wie auch privat unzertrennlich und geniessen auch nach 45 Ehejahren jeden gemeinsamen Moment.



«Es stimmt schon: Der Schür-Treff und die Gäste, die wir dort bewirten, sind uns seit der Eröffnung sehr ans Herz gewachsen. Wir verbringen aber auch wirklich viel Zeit im Hofwies und könnten uns ein Leben ohne unser kleines Bistro kaum noch vorstellen.

Seit wir den Schür-Treff eröffnet haben, ist die Zeit nur so vorbeigeflogen. Wir haben so viele neue Erfahrungen gemacht und liebe Leute kennenlernen dürfen – allein schon deswegen hat es sich mehr als gelohnt, dieses Wagnis einzugehen. Natürlich gabs am Anfang Stimmen, die uns davon abrieten, in unserem Alter noch ein Bistro zu übernehmen. Die meisten unserer Freunde und Bekannte und auch unsere Familie fanden die Idee aber gut, und wir haben uns auch wirklich gründlich vorbereitet, bevor wir loslegten. Deshalb sind so richtig böse Überraschungen zum Glück ausgeblieben und ich denke, wir haben die Herausforderung, ein eigenes Bistro zu führen, sehr gut gemeistert.

Mit der Zeit mussten wir uns aber schon auch eingestehen, dass das Bistro ein bisschen viel Zeit einnimmt und wir etwas ändern müssen, damit unsere anderen Hobbys und auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, am Samstag nicht mehr geöffnet zu haben und zudem eine Mitarbeiterin angestellt, die uns unterstützt und entlastet.

Das hat sich mehr als gelohnt – weil wir nun zwischendurch etwas durchatmen und neue Kraft tanken können. Das heisst jetzt aber nicht, dass wir in unserer freien Zeit auf der faulen Haut liegen würden – das würde schlicht nicht zu uns passen. Wir wandern gern und

gehen miteinander auf Entdeckungstour – dabei sind es meistens gar nicht die weit entfernten Ziele, die uns reizen, sondern auch einfach schöne Orte in der Schweiz. Davon gibt es viele – man muss sich nur die Mühe machen, sie für sich zu entdecken.

Besonders gut gefällt es uns aber auch ennen der Grenze in Italien: Schon seit vielen Jahren verbringen wir wenn immer möglich unsere Ferien dort und bis jetzt haben uns Land und Leute immer wieder von Neuem fasziniert. Was uns so gefällt in Italien? Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen, dazu die köstliche mediterrane Küche, die wunderschönen Landschaften und die vielen geschichtsträchtigen Städte – ich weiss gar nicht, wo ich anfangen soll. Italien ist einfach Lebensfreude pur und wir haben Freude daran, dieses Land zu erkunden.

Es ist schon lustig: ich spreche immer von uns und selten von mir allein – Yvonne und ich verbringen aber auch wirklich viel Zeit zusammen. Für andere Paare mag das eher schwierig sein, ich geniesse es aber sehr, meine Frau um mich zu haben – auch nach 45 Jahren Ehe sind wir ein absolutes Dreamteam, und zwar beruflich wie auch privat.

Was das Geheimnis einer so langen und glücklichen Partnerschaft ist? Dass man einander Sorge trägt und sich mit allen Eigenheiten akzeptiert.

Natürlich ist es auch ein grosses Glück, wenn man sich wie wir beide im Leben in eine ähnliche Richtung entwickelt. Wir hatten immer viel, was uns verbindet. Zum Beispiel unsere Liebe zur Fotografie: Früher waren wir in unserer Freizeit als Fototeam Huber unterwegs

und fotografierten Hochzeiten, übernahmen aber auch andere Aufträge. Das war immer spannend und ich fands toll, wie wir gemeinsam funktionierten und uns jederzeit aufeinander verlassen konnten.

Natürlich hat jeder von uns auch seine ganz eigenen Hobbys – das finde ich ganz wichtig. So habe ich zum Beispiel riesig Freude an Orchideen. Neben den Pflanzen, die ich zu Hause auf dem Fenstersims hege und pflege, haben es mir auch die wilden Sorten angetan. Hier in Elsau gibt es einen Ort, wo wilde Frauenschuhe wachsen – ich kümmere mich seit vielen Jahren um diese Pflanzen und sorge dafür, dass sie ungestört wachsen können. Manchmal nehme ich auch meine Kamera mit und mache Fotos – zwei davon habe ich vergrössern lassen und im Schür Treff aufgehängt. Die Gäste könne jeweils gar nicht glauben, dass diese exotisch anmutenden Blumen hier bei uns heimisch sind. Wo die Frauenschuhe genau wachsen, gebe ich aber lieber nicht preis – schon jetzt wissen das fast zu viele Leute und es kommt leider immer mal wieder vor, dass jemand unachtsam darauf herumtrampelt. Wenn das so weitergeht, sind diese Pflanzen irgendwann für immer verloren. Dem möchte ich so gut es geht entgegenwirken.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Martin Stoop. Er ist ein guter Freund von mir und gleichzeitig ein vielseitig interessanter Mensch. Er liebt Brett- und Kartenspiele und hilft regelmässig bei den Spiel- und Jassnachmittagen der Pro Senectute. Darüber wüsste ich gerne mehr.»

Aufgezeichnet von Sina Lüthi